

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 5 · Mai 2012 · 63. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulente

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 5

Mai 2012

Jahrgang 63

ISSN 0022 7846

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

AUS DER KuaS-REDAKTION

Sie, liebe Leser, werden in dieser Ausgabe unserer KuaS vielleicht die gewohnte Vielfalt etwas vermissen. Denn wir haben mit diesem Maiheft sozusagen eine Spezialausgabe vor uns. Eine KuaS, die sich ausschließlich um die Kakteen Südamerikas dreht. „Schuld“ daran ist neben einer Erstbeschreibung einer hübschen *Sulcorebutia* vor allem ein sehr langer Beitrag über die Namen der Austrokakteen. Ein Artikel von Elisabeth und Norbert Sarnes, über den ich allerdings sehr glücklich bin: Endlich einmal wird darin der Versuch unternommen, den Namenswirrwarr bei den Austros zu ordnen. Aufbauend auf dem, was auch die alten Feldläufer wie Ritter und Backeberg auszeichnete: profunde Kenntnis der Habitats, in denen die Kakteen wachsen.

Vielleicht macht ja der große Artikel, der einfach mehr Platz braucht, auch wieder Lust, sich an eine kleine „kaktologische“ Herausforderung zu wagen: die Kultur von Austrokakteen. Verdient haben die Vertreter der Gattung dies allemal. Und ich weiß nach dem Beitrag inzwischen auch, warum fast alle Austrokakteen bei mir in vergangenen Jahren das Zeitliche gesegnet haben.

Ansonsten haben wir es in dieser KuaS auch mit der Gattung *Gymnocalycium* zu tun. Und wenn es nur in Form eines Nachrufs auf Hans Till ist, der sein Leben dieser Gattung gewidmet hat. Wir haben mit ihm einen großen *Gymnocalycium*-Kenner verloren.

Eines noch zur April-Ausgabe: Ich hoffe, nicht allzu viele von ihren Stecketiketten gefrustete Kakteenliebhaber haben sich zu früh gefreut über die neuen medialen Etiketten, die wir in der April-KuaS vorgestellt haben. Solche computergesteuerten Namensschilder wären zwar wunderbar. Der Beitrag war aber leider nur ein Aprilscherz.

Ganz ohne Augenzwinkern wünscht nun viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

Vorgestellt

ELISABETH SARNES &
NORBERT SARNES

Die Gattung *Austrocaactus* Seite 113

Taxonomie

WILLI GERTEL &
HANSJÖRG JUCKER

Sulcorebutia trojapampensis
(Cactaceae) – eine faszinierende
neue Art aus dem Umfeld von
Sulcorebutia juckeri Seite 127

Aus der Sukkulente

WOLFGANG PAPSCH

Zum Tod von Hans Till,
16. 12. 1920 bis 24. 1. 2012
Seite 135

Für Sie ausgewählt

SILVIA GRÄTZ

Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulente Seite 138

Neue Literatur

Seite 137

Karteikarten

Parodia submammulosa Seite XVII
Weingartia pulquinensis Seite XIX

Gesellschaftsnachrichten (Seite 61)

Kleinanzeigen (Seite 71)

Veranstaltungskalender (Seite 78)

Vorschau auf Heft 6/2012

und Impressum Seite 140

Titelbild:

Lavrania haagnerae

Foto: Gerhard Lauchs

Im Wirrwarr der Namen

Die Gattung *Austrocactus*

von Elisabeth Sarnes & Norbert Sarnes



Abb. 1: *Cereus bertinii*
(Tafel aus Cels 1865).

Als wir im Jahr 2004 unsere Leidenschaft für Patagonien als Reiseland entdeckten, entwickelte sich gleichzeitig unser Interesse an den dort vorkommenden Kakteen. Seitdem fesselt uns besonders die Gattung *Austrocactus*. Neben Pflanzen und Samen suchten wir von Anfang an auch nach Informationen über diese Kakteen, denn die Zuordnung von Pflanzen dieser Gattung zu den existierenden Namen ist ein besonderes Problem (FROHNING 2010).

Die Literatur über diese Gattung ist ausgesprochen dürftig, meistens recht alt und teilweise schwierig zu beschaffen. Schnell stellten wir fest, dass viele Originalbeschreibungen vage und unvollständig sind.



Abb. 2: *Austrocactus bertinii* bei Cabo Dos Bahias.
Alle Fotos: Elisabeth und Norbert Sarnes

Wir versuchten deshalb, aus der Literatur den wahrscheinlichen Fundort der Typuspflanzen herauszufinden, um dann vor Ort die Pflanzen genauer zu betrachten.

Voraussetzung waren mehrere Reisen nach Chile und Argentinien und der Besuch von mehr als 200 unterschiedlichen Fundorten von Austrokakteen. Danach sind wir nun sicher, dass es deutlich mehr Arten als bisher bekannt gibt. Umgekehrt gilt aber auch, dass einige Namen für die gleiche Art verwendet werden und manche Namen immer noch unklar sind.

Im Folgenden wollen wir deshalb die beschriebenen Arten näher beleuchten, in der zeitlichen Reihenfolge der Originalbeschreibungen.



Abb. 3: Typische Blüten von *Austrocactus bertinii*.



Abb. 4: *Austrocactus bertinii* an der Ruta 25 bei Las Plumas.

Austrocactus bertinii

Dies ist die Typusart der Gattung *Austrocactus*. Die ersten Pflanzen dieser Art wurden 1855 von E. Cels, Bruder des französischen Kakteenhändlers F. Cels, gefunden. Er hatte auf den Inseln Toba und Leonés vor der patagonischen Atlantikküste Guano gesammelt und dabei auf den Inseln auch *Gymnocalycium gibbosum* gefunden. Den *Cereus bertinii* fand er bei einem Auf-

enthalt am Festland. Pflanzen wurden sechs Jahre später von Capitain Bertin an der gleichen Stelle nachgesammelt und dann beschrieben (CELS 1863). Eine recht präzise Beschreibung mit einer Farbtafel erscheint dann noch zwei Jahre später (CELS 1865, s. a. BRITTON & ROSE 1922). Es ist höchst wahrscheinlich, dass sich der Fundort an der Küste zwischen dem heutigen Camarones und Bahia Bustamante befindet,



Abb. 5: *Austrocactus bertinii* bei Trelew.



Abb. 6: *Austrocactus bertinii* südlich von Puerto Deseado.

denn dort kann man auch heute an vielen Stellen Austrokakteen finden. Diese Pflanzen sind sehr einheitlich und so ist es leicht, *A. bertinii* genau und zweifelsfrei zu bestimmen.

Wir haben vergleichbare Pflanzen nördlich bis San Antonio Oeste und südlich bis Puerto San Julián entlang der Atlantikküste und landeinwärts bis zum Beginn der Hochebenen angetroffen. Uns ist aufgefallen, dass die Pflanzen weiter südlich eine geringere Höhe erreichen. So fanden wir bei Puerto Deseado keine Exemplare, die höher als 20 cm waren, und in dem beschriebenen Gebiet auch keine anderen Austrokakteen.

Beschreibung: Wuchsform üblicherweise solitär aufrecht, kurzzyllindrisch, keulenförmig, bis 40 cm hoch (in Sträuchern teilweise bis zu 80 cm), Durchmesser bis ca. 10 cm; 10–12 stark gehöckerte Rippen, 4 Mitteldornen, gehakt oder gerade (meist abhängig von den Lichtverhältnissen am Wuchsort), bis 6 cm lang, variabel in den Farben rot, braun, schwarz, oft auch hornfarben mit dunkler Spitze, ca. 15 Randdornen, nadelig, hell, strahlend, ca. 1 cm lang, Areolen oval, im Neutrieb mit cremefarbenem Filz. Blüten blassrosa mit weißem oder pastellgelbem Schlund, manchmal außen mit bräunlich rosa Mittelstreifen, Blütenblätter am Ende zugespitzt, häufig leicht gefranst, Staubblätter in 2 Reihen, Narbe immer dunkelpurpurn mit 12–17 Narbenästen. Frucht tonnenförmig, schwarzgrün bis auberginefarben, locker mit Haaren und stechenden Borsten besetzt, innen trocken, mit ca. 80–150 dunkelgraubraunen Samen.

Verbreitung: nach unserer Beobachtung entlang der Atlantikküste in Patagonien und von dort über die Ebene, meist entlang der großen Flüsse, bis zum Beginn der zentralen Gebirge.

Eine Besonderheit von *A. bertinii* ist, dass speziell die Mitteldornen gerade oder gehakt sein können. Beide Varianten können an ein und derselben Pflanze auftreten. Nach unseren bisherigen Beobachtungen scheint die Lichtintensität der entschei-



Abb. 7: Wahrscheinliches Fundgebiet von *Austrocaactus bertinii* auf dem Festland bei den Inseln Leones und Tova.

Tab. 1: Die Arten der Gattung *Austrocactus* und ihre Synonyme

***Austrocactus bertinii* (Cels) Britton & Rose (1922)**

Cereus bertinii Cels (1863)

Malacocarpus bertinii (Cels) Hosseus (1939)

Notocactus bertinii (Cels) W. T. Marshall (1941)

Cereus patagonicus F. A. C. Weber ex Spegazzini (1897)

Austrocactus patagonicus (F. A. C. Weber ex Spegazzini) Hosseus (1926)

Cereus dusenii F. A. C. Weber ex Spegazzini (1899)

Austrocactus dusenii (F. A. C. Weber ex Spegazzini) Spegazzini (1923)

***Austrocactus coxii* (K. Schumann) Backeberg (1959)**

Echinocactus coxi Philippi (1863), nom. nud.

Echinocactus intertextus Philippi (1863)

Echinocactus coxii K. Schumann (1898)

***Austrocactus intertextus* (Philippi) Spegazzini (1923)**

***Austrocactus hibernus* F. Ritter (1963)**

***Austrocactus gracilis* Backeberg (1942)**

Ungeklärt ist:

Austrocactus philippii (Regel & Schmidt) Buxbaum (1963)

Cereus philippii Regel & Schmidt (1882)

Echinocactus philippii (Regel & Schmidt) K. Schumann (1898)

Echinopsis philippii (Regel & Schmidt) Nicholson (1901)

Erdisia philippii (Regel & Schmidt) Britton & Rose (1920)

dende Faktor für dieses Phänomen zu sein: Je mehr Licht die Pflanze erhält, desto gerader und kräftiger sind die Mitteldornen. Gehakte Dornen findet man im Schatten bei fast allen Austrokakteen. Deshalb ist eine Unterscheidung von Pflanzen anhand dieses Merkmals nach unserer Meinung nicht möglich.

Uns ist aufgefallen, dass Sämlingspflanzen von *A. bertinii* immer deutlich gefiederte Mitteldornen besitzen.

Austrocactus coxii

Diese Art wird (als „*Echinocactus coxi*“) erstmals von Philippi (in COX 1863: 453) als neue Art genannt, jedoch ohne Beschreibung. In der gleichen Publikation (COX 1863: 465) wird „*Echinocactus? intertextus* Ph.“ detailliert beschrieben, nur für die Blüte fehlen die Angaben. In beiden Fällen wird als Fundort „Pampa de la Patagonia“ genannt, also die patagonische Ebene. Im

Folgenden schreibt Philippi, dass in der Provinz Valdivia (also auf chilenischer Seite) wegen der hohen Niederschläge keine Kakteen wachsen. Diese Angabe wurde von HUNT (2006) wohl falsch verstanden und als Typusfundort angenommen. Zwei Jahre später publiziert PHILIPPI (1865: 81) noch einmal eine Beschreibung von „*Echinocactus? intertextus* Ph.“. Dieses Mal bezeichnet er den Fundort als „patagonische Ebene am Fuß der valdivianischen Anden“.

Unter dem Namen *Echinocactus intertextus* war allerdings schon eine Pflanze der nördlichen Hemisphäre beschrieben worden (ENGELMANN 1857). Deshalb greift K. SCHUMANN (1898: 422) die Beschreibung von PHILIPPI (1865) auf und benennt die Pflanze, ohne auf den „*Echinocactus coxi*“ von PHILIPPI (1863) zu verweisen, erstaunlicherweise auch als *Echinocactus coxii*. Für das Verbreitungsgebiet folgt er den Angaben von Philippi. Das Verbreitungs-



Abb. 8:
Austrocactus bertinii bei Bahia Bustamante.

gebiet von *Echinocactus coxii* wird von SKOTTSBERG (1916) um sehr viel weiter südlich gelegene Gebiete entlang der Anden ergänzt. Anhand seiner Funde macht er auch Angaben zur Blüte.

Betrachtet man die Beschreibung von Philippi und berücksichtigt das von Cox bereiste Gebiet (s. Cox 1863), so kann man dem *A. coxii* eigentlich nur Pflanzen aus dem Gebiet nördlich des Rio Caleufú sowie südlich von Junin de los Andes und westlich des Rio Collon Cura in Neuquen, Argentinien, zuordnen. Wir haben in diesem Gebiet auf unserer letzten Reise gezielt nach Pflanzen gesucht, die mit der Beschreibung von Philippi übereinstimmen. Wir fanden kräftig grüne, säulige Pflanzen mit weiß-wolligem Scheitel, ca. 6 cm Höhe und 3 cm Durchmesser. Leider sahen wir nur noch trockene Blüten. Trotzdem können wir annehmen, dass die Pflanzen gelb mit braun-rottem Rand blühen. Die genaue Einordnung dieser Pflanzen bedarf aber weiterer Untersuchungen. Vor allem sollte das genaue Verbreitungsgebiet näher untersucht werden.

Die späteren Angaben von Skottsberg berücksichtigen Pflanzen, die deutlich weiter südlich vorkommen und die Beschreibung der Blütenfarbe „rosa“ passt bestimmt

nicht zu den von uns gefundenen Pflanzenpopulationen in dem Gebiet, das von Cox bereist wurde.

Aufgrund der erweiterten Angaben von Skottsberg sind viele Pflanzen als *A. coxii* bezeichnet worden, die definitiv aus einem anderen Verbreitungsgebiet stammen. Häufig werden Pflanzen aus der Region von Esquel als *A. coxii* bezeichnet. Es ist sicher, dass Cox niemals so weit nach Süden gelangt ist, und die Pflanzen bei Esquel entsprechen auch nicht Philippi's Beschreibung.

Abb. 9:
Austrocactus intertextus bei Talagapa.



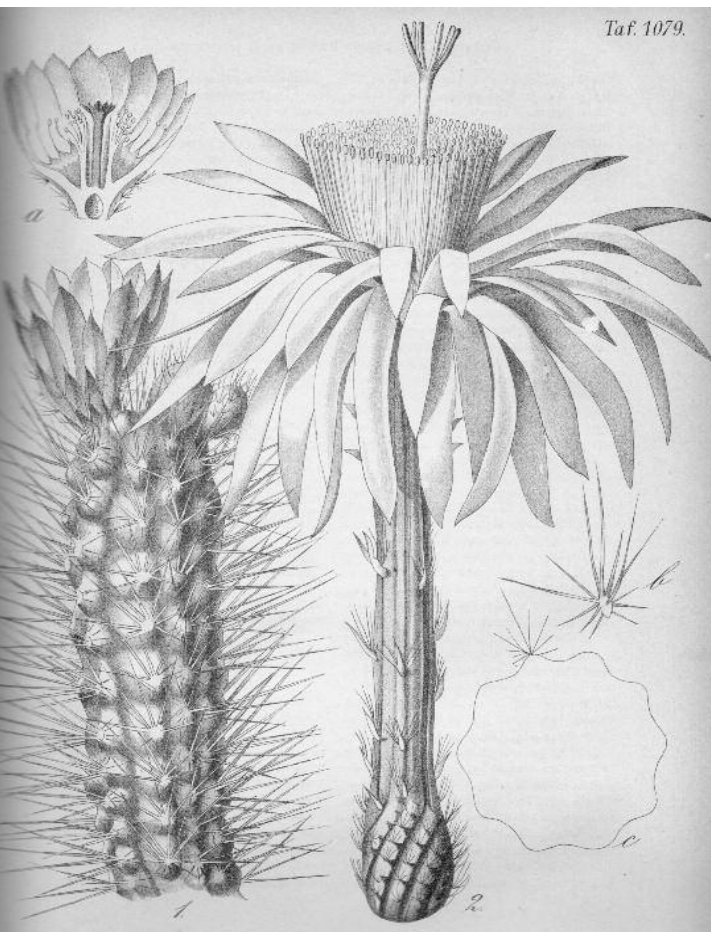


Abb. 10:
Cereus philippii
(links, aus REGEL
& SCHMIDT 1882).

Austrocactus intertextus

SPEGAZZINI (1923) bezieht sich beim *A. intertextus* auf die Beschreibungen des *Echinocactus intertextus* von Philippi (in COX 1863) und *E. coxii* von SCHUMANN (1898). Er argumentiert, dass der ältere Artname *E. intertextus* gegenüber *E. coxii* Priorität haben müsse und publiziert für die von BRITTON & ROSE (1922) vorgeschlagene neue Gattung *Austrocactus* die entsprechende Kombination *A. intertextus*.

Drei Jahre später beschreibt SPEGAZZINI (1926) unter dem Namen *A. intertextus* Pflanzen, die er von seinem Freund Alfredo O. Raffaelli als Herbarmaterial erhalten hatte und die von der Hochebene bei Talagapa in Zentralpatagonien (Provinz Chubut) stammten.

Bei einer unserer Reisen suchten wir in diesem Gebiet nach den Pflanzen. Wir stießen dabei auf einen *Austrocactus*, der der Beschreibung von SPEGAZZINI (1926) entsprach. Ohne Zweifel kann es sich hierbei aber nicht um die Sippe handeln, die von Cox gesammelt wurde. Denn erstens hat Cox nicht in der Region von Talagapa gesammelt und zweitens gibt es in dem von Cox bereisten Gebiet unseres Wissens keine solchen Austrokakteen.

Da wir von den Austrokakteen bei Talagapa bisher noch keine Blüten und Früchte



Abb. 11:
Austrocactus hibernus
bei Las Leñas.



Abb. 12: Blühender *Austrocaactus hibernus* in unserer Sammlung.

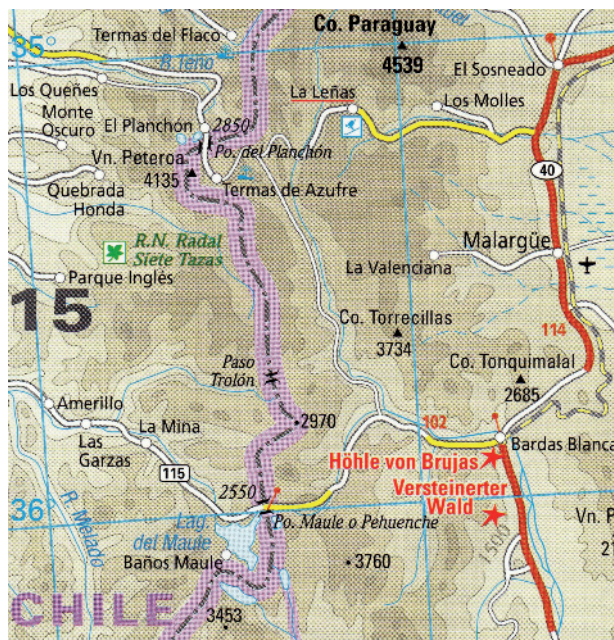


Abb. 13: Verbreitungskarte von *Austrocaactus hibernus*.

gesehen haben, können wir zur näheren Einordnung dieser Pflanzen noch keine verbindlichen Aussagen machen.

Austrocaactus philippii

Dieser *Austrocaactus* wurde in Chile von Philippi entdeckt, an die Gärtnerei Haage & Schmidt gesandt und von REGEL & SCHMIDT (1882) als *Cereus philippii* beschrieben. Die Beschreibung der Pflanze ist recht ausführlich und gibt auch Details zur Blüte, während Angaben zur Frucht leider fehlen. Darüber hinaus liefern die Autoren auch noch präzise Zeichnungen von Körper und Blüte. Die Herkunft der Pflanzen ist leider vollkommen unbekannt.

Alle Angaben zu Körper, Blüte und Frucht von *A. philippii* in ANDERSON (2001) und HUNT (2006) fußen auf der Beschreibung von *A. hibernus* (s. u.).

Bei der Beschreibung von Blüte, Pflanzengröße, Wuchsform und Dornen weichen die Angaben für *A. philippii* und *A. hibernus* voneinander ab. In der Erstbeschreibung von *Cereus philippii* wird ausdrücklich der 2,5 cm lange, steife, auf-

rechte „Centralstachel“ erwähnt. RITTER weist in der Erstbeschreibung vom *A. hibernus* darauf hin, dass die „Mittelstacheln nicht scharf gesondert“ sind. Der Durchmesser von *Cereus philippii* wird mit 3 cm angegeben und damit ist sein Körper kräftiger als der von *A. hibernus*. Ausdrücklich verweist die Erstbeschreibung von *C. philippii* darauf, dass die Pflanzen „nicht vom Grunde sprossend“ seien. Dagegen bildet *A. hibernus* zahlreiche Triebe. Die Blüten des *Cereus philippii* haben einen purpurroten Stempel, die Blüten des *A. hibernus* einen hellen, eher gelben Stempel. Da gerade Farbe und Form des Stempels ein wichtiges Merkmal bei den Austrokakteen sind, haben wir Zweifel, dass es berechtigt war, *A. hibernus* als Synonym zu *A. philippii* zu stellen.

Der Hinweis von RITTER (1963) auf die seiner Meinung nach nahe Verwandtschaft mit *A. philippii* hat sicherlich dazu beigetragen, dass spätere Autoren (s. o.) diese beiden Arten für identisch hielten. Wenn man die Erstbeschreibung von *Cereus philippii* genau liest und deren



Abb. 14:
Austrocactus sp.
aus dem Einzugs-
bereich des Río
Aluminé.

Angaben mit den Merkmalen der Pflanzen bekannter Fundorte von Austrokakteen vergleicht, so passen eigentlich nur die Pflanzen der alten Passstraße von Santiago de Chile nach Mendoza (Paso del Portillo de los Piuquenes), besser bekannt als Pflanzen von Manzano Historico, zu dieser Beschreibung. Es ist gut vorstellbar, dass Philippi diesen Pass kannte und benutzt hat. Da das Vorkommen im argentinisch-chilenischen Grenzgebiet liegt, ist die Herkunftsangabe „Chili“ durch REGEL & SCHMIDT

(1882) nicht ungewöhnlich. Da wir sicher sind, dass *A. hibernus* und *A. philippii* zwei unterschiedliche Arten sind und die Pflanzen von „Manzano Historico“ der Beschreibung des *Cereus philippi* entsprechen, schlagen wir vor, den Namen *A. philippii* für diese Pflanzen zu verwenden. Es bedarf aus unserer Sicht näherer Untersuchungen, ob es sich bei diesen Pflanzen tatsächlich um eine eigene Art handelt.

Austrocactus patagonicus

Die Art wurde von SPEGAZZINI (1897) als *Cereus patagonicus* beschrieben, als Heimat werden trockene Flusstäler des zentralen und maritimen Patagonien genannt. Einige Jahre später wird die Fundortangabe mit „nahe Sta. Cruz, Dr. F. Lahille“ (SPEGAZZINI 1899) sowie „trockenes Felsengelände zwischen den Flüssen Río Gallegos und Río Chubut“ (SPEGAZZINI 1905) ergänzt. BRITTON & ROSE (1922), die die Art zu *Malaocarpus* stellen, nennen als Typusfundort Chubut, Argentinien, und als Verbreitungsgebiet das südliche Argentinien. Ihre Abbildungen zeigen Kulturpflanzen und ein Exemplar bei General Roca, Rio Negro.

Anhand all dieser Angaben kann *A. patagonicus* kein eindeutiger Fundort zugeordnet werden. Da aber, wie bei *A. bertinii* dargelegt, die Pflanzen entlang der Atlan-



Abb. 15: *Austrocactus gracilis* am Lago Nahuel Huapi.



Abb. 16: *Austrocactus gracilis* bei Pilcaniyeu.

tikküste sehr homogen sind, liegt nahe, dass *A. patagonicus* sehr wahrscheinlich anhand von Pflanzenmaterial beschrieben wurde, das zum Formenkreis von *A. bertinii* gehört.

Inzwischen haben wir den Eindruck gewonnen, dass fast jeder *Austrocactus*, der gefunden wird und nicht eindeutig einer sicher bekannten Art zugeordnet werden kann, den Namen *A. patagonicus* erhält. Meist wird versucht, über das Vorhandensein beziehungsweise Fehlen von Haken-dornen einen Unterschied zum *A. bertinii* herzustellen. Wie schon oben bei *A. bertinii* erwähnt, ist dieses Kriterium für Austrokakteen generell nicht anwendbar. Deshalb sollte *A. patagonicus* bzw. *Cereus patagonicus* als Synonym zu *A. bertinii* gestellt werden.

Austrocactus dusenii

Die Erstbeschreibung von *A. dusenii* (SPEGAZZINI 1899) basiert auf Pflanzenmaterial, das Dr. J. Valentin im November 1897 bei der Stadt Trelew gefunden hat. Später ergänzt SPEGAZZINI (1902) die Verbreitungsangabe um die Gebiete entlang der Flüsse Chubut und Aluminé. Dies ist



Abb. 17: Zwei verschiedene Wildformen von *Austrocactus gracilis* in unserer Sammlung.

erstaunlich, weil entlang des Río Chubut, speziell am Unterlauf bei Trelew und entlang des Río Aluminé, gänzlich verschiedene Austrokakteen wachsen. Entlang des Río Chubut, bei Trelew, gibt es zahlreiche Fundorte von *Austrocactus*, die zweifelsfrei zu *A. bertinii* gehören. Der Río Aluminé verläuft weiter nördlich entlang der Anden. An mehreren Fundorten sahen wir hier nur Austrokakteen, die weder in Wuchsform noch Bedornung, Blüte oder Frucht mit *A. bertinii* übereinstimmen. Auch die Ver-



Abb. 18: Pflanzen westlich von Zapala, die unter dem Namen „*Austrocactus gracilis* sensu Saul“ gehandelt werden.



Abb. 19:
Austrocactus spiniflorus
östlich von
Santiago de
Chile.

breitungsangabe von SPEGAZZINI (1905) „in sehr trockenen Ebenen zwischen den Flüssen Santa Cruz und Río Negro“ hilft nicht weiter, weil sich dieses Areal weitestgehend mit seinen eigenen Angaben für *Cereus patagonicus* deckt. Da *A. dusenii* allein aufgrund des Fundortes eindeutig dem *A. bertinii* zugeordnet werden kann, sind aus unserer Sicht *Cereus dusenii* bzw. *A. dusenii* Synonyme von *A. bertinii*.

Abb. 20:
Die Frucht von
Austrocactus spiniflorus
erinnert an eine
Maihuenia.

Austrocactus gracilis

Die von BACKEBERG (1942) beschriebene Art basiert auf Material, das angeblich von Campos Porto stammen sollte. Später gibt BACKEBERG (1959) „Río Negro bzw. Neu-



quén, ca. 41° s. Br., auf ca. 800–1000 m“ an. Seine Pflanzenbeschreibung ist recht detailliert, jedoch fehlen Angaben zu Blüte und Frucht. Dennoch ist es gut möglich, mit Hilfe der Beschreibung, der Abbildung (BACKEBERG 1942) sowie der späteren Fundortangabe diesem Namen passende Pflanzen zuzuordnen. Genau im Grenzgebiet der Provinzen Río Negro und Neuquén, beim angegebenen Breitengrad, befindet sich die Stadt San Carlos de Bariloche. Nördlich und östlich von hier haben wir an mehreren Stellen zierliche, sprossende Pflanzen gefunden, für die der

Name *A. gracilis* sehr zutreffend ist und die mit der Beschreibung Backebergs sehr gut übereinstimmen.

Typisch für diese Pflanzen sind die schlanken, niederliegenden Triebe. Außerdem sprossen die Pflanzen sehr stark von der Basis und die Seitentriebe bilden schnell Luftwurzeln. Blüten und Stempel sind immer intensiv gelb. Die Außenseite der Blütenblätter hat manchmal einen roten Mittelstreifen. Die Früchte sind dunkelgrün, komplett bewollt mit wenigen Borsten. Bei diesen Pflanzen handelt es sich nicht um Jungpflanzen anderer Austrokakteen, was oft vermutet wurde. Entsprechend verwenden wir für die Austrokakteen zwischen San Carlos de Bariloche und Comallo den Namen *A. gracilis*.

Eine Abgrenzung zum *A. coxii* fällt uns im Moment noch schwer. Hier fehlen noch intensive Untersuchungen der Blüten, Früchte und Samen.

Austrokakteen, die in letzter Zeit unter der Bezeichnung „*Austrocactus gracilis* sensu Saul“ angeboten werden, kommen aus der Region westlich von Zapala und haben mit Backebergs *A. gracilis* nichts zu tun.

Austrocactus hibernus

Ritter hatte 1954 in der Maule-Schlucht (Chile) auf ca. 2000 m Höhe einen *Austro-*



cactus gefunden, den er als Neuentdeckung betrachtete und dann als *A. hibernus* beschreibt (RITTER 1963); er merkt dabei an, dass diese Art dem *A. spiniflorus* und besonders dem *A. philippii* sehr nahe steht. In der neueren Literatur (z. B. ANDERSON 2001, HUNT 2006) wird *A. hibernus* als Synonym von *A. philippii* angesehen, ohne dass eine Begründung gegeben wird (s. o.).

Beschreibung: Pflanzen säulenförmig, am Boden kriechend oder aufsteigend, vom Grunde sprossend, ca. 10 cm lang und bis zu 3 cm dick, liegende Triebe teilweise mit Seitenwurzeln, 5–8 Randdornen, die unten weißlich, die oberen deutlich stärker und oft von der gelblich-braunen Farbe der Mitteldornen, bis zu 4 Mitteldornen, ca. 1–3 cm lang, starr und oft säbelförmig Richtung Scheitel gebogen. Blüten nahe am Scheitel, einfarbig, normalerweise kupferorange, selten ins Gelbliche gehend, Staubblätter zweireihig, wie bei allen Austrokakteen, Narbe hellgelb, Frucht grün,

tonnenförmig, mit wohlschmeckendem, saftigem, glasigem Fruchtfleisch, an eine Stachelbeere erinnernd.

Verbreitung: Bekannt sind Fundorte von Las Leñas und dem Valle Hermoso in Argentinien sowie oberhalb von La Mina in der Maule-Schlucht (Typusfundort) und dem Río Melado in Chile.

Die Frucht unterscheidet *A. hibernus* von allen andern bisher bekannten Austrokakteen.

Austrocactus spiniflorus

Der Vollständigkeit halber soll hier auch *A. spiniflorus* besprochen werden, obwohl diese Art unserer Meinung nach nicht in die Gattung *Austrocactus* gehört. Es mag sein, dass sie ein Bindeglied zu dieser Gattung ist und in Verwandtschaft zu ihr steht. Allerdings sprechen für uns mehr Merkmale für eine Abgrenzung als für eine Einbeziehung.

Die Art wurde zuerst als *Opuntia spiniflora* beschrieben (PHILIPPI 1859), später

Abb. 21: Blick auf einen Teil der Austrokakteen in unserer Sammlung.



Abb. 22:
Austrocactus
coxii bei Junín
de los Andes.

stand sie in *Erdisia*, *Corryocactus* und *Austrocactus*. Sie kommt in den Anden östlich von Santiago de Chile vor, der Typusfundort liegt bei der Mina Las Arañas.

Wir betrachten diese Pflanzen aus folgenden Gründen nicht als zu *Austrocactus* gehörig:

- Die Blüten entspringen nicht in Scheitelnähe.
- Die Pflanzen vermehren sich auch über Stolonen.
- Die Früchte ähneln den Früchten von *Maihuenia* und zeigen keine Ähnlichkeit mit denen der Austrokakteen.
- Junge Triebe zeigen manchmal an den Areolen rudimentäre Blätter.
- Die Verbreitungsgebiete von *A. spiniflorus* und allen anderen *Austrocactus*-Arten sind voneinander isoliert.

Fazit

Wir haben mit diesem Beitrag versucht, Ordnung in den Namenswirrwarr bei den Austrokakteen zu bringen, ohne aber eine

neue Ordnung dieser Gattung aufzustellen. Viele Formen bzw. Arten, die in der Natur an unterschiedlichen Wuchsorten vorkommen, sind nach wie vor unbeschrieben und damit namenlos.

Der berechtigte Wunsch der Liebhaber nach Namen für die Pflanzen hat gerade bei den Austrokakteen für viele falsche Zuordnungen gesorgt. Speziell die Namen *A. coxii*, *A. patagonicus* und *A. dusenii* wurden und werden nahezu inflationär verwendet.

Ob die Pflanzen, die wir derzeit *A. intermedius*, *A. gracilis* und *A. philippii* zuordnen, tatsächlich auch einen Artrang rechtfertigen, müssen weitere Untersuchungen zeigen.

Unsere größte Freude wäre es, wenn wir mit diesem Beitrag ein wenig Übersicht in die Austrokakteen bringen und neue Freunde für diese interessanten Pflanzen gewinnen könnten. Durch ihre Robustheit sind die Austrokakteen in Zeiten hoher Heizkosten dankbare Kleinode in der Sammlung.

Danksagung

Wir möchten uns ganz herzlich beim Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld, bedanken, der uns erlaubt hat, Ausschnitte seiner Argentinien-Karte zu verwenden. Dank gilt auch KuaS-Redakteur Detlev Metzging, der uns durch kritische Fragen und sorgfältige Überarbeitung des Beitrags geholfen hat, viele Fehler zu vermeiden. Ein herzliches Dankeschön geht nach Argentinien an Roberto Kiesling. Ohne die Diskussionen mit ihm und ohne seine Aufforderung, diesen Beitrag zu schreiben, hätten wir es uns nicht zuge-
traut.



Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2001): The cactus family. – Timber Press, Portland.
BACKEBERG, C. (1942): *Austrocactus gracilis* Backbg. n. sp. und die übrigen Austrocactusarten. – Beitr. Sukk.-kunde & Pflege, s. vol.: 58–61.
BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae. Handbuch der Kakteenkunde 3: Cereoideae (Austroactinae). – G. Fischer, Jena.
BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1922): The Cactaceae. Descriptions and illustrations of plants of the cactus family 3. – Carnegie Institution, Washington.

- CELS, F. (1863): Note sur le *Cereus bertini*. – Hort. Franc., Ser. 2, 5: 251–252.
CELS, F. (1865): *Cereus bertini*, Cels. – Hort. Franc., Ser. 3, 7: 199–200, pl. 14.
COX, G. E. (1863): Jeografia de Chile. 3. – Anales Univ. Chile 23: 437–509.
ENGELMANN, G. (1857): Synopsis of the Cactaceae of the territory of the United States and adjacent regions. – Proc. Amer. Acad. Arts 3: 259–346.
FROHNING, H. (2010): Austrokakteen – eine vernachlässigte Gattung. – Kakt. and. Sukk. 61: 1–9.
HUNT, D. (ed.) (2006): The new cactus lexicon. – dh books, Milborne Port.

Abb. 23:
Vertrocknete
Blüte von
Austrocactus
***coxii*.**



Abb. 24:
Ist das *Austro-*
***cactus philippii*?**



Abb. 25:
Blüte des *Austrocactus* bei Manzano Histórico.

PHILIPPI, R. A. (1859): *Plantarum novarum chilensium*. – *Linnaea* **30**: 185–212.

PHILIPPI, R. A. (1865): *Plantarum novarum chilensium*. – *Linnaea* **33**: 1–308.

REGEL, E. & SCHMIDT J. C. (1882): *Cereus Philippi* Rgl. – *Gartenflora* **31**: 98–99, Taf. 1079.

RITTER, F. (1963): *Austrocactus hibernus* Ritter spec. nov. – *Suk.-kunde* **7/8**: 34–36.

SCHUMANN, K. (1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen. – Neumann, Neudamm.

SKOTTSBERG, C. (1916): Botanische Ergebnisse der schwedischen Expedition nach Patagonien und dem Feuerlande 1907–1909. V. – *Kungl. Svenska Vetenskapsakad. Handl.* **56**: 1–366.

SPEGAZZINI, C. (1897): *Primitiae florum chubutensis*. – *Revista Fac. Agron. Veterin.* **3**: 591–633.

SPEGAZZINI, C. (1899): *Nova addenda ad floram patagonicam*. – *Anales Soc. Ci. Argent.* **48**: 44–59.

SPEGAZZINI, C. (1902): *Nova addenda ad floram patagonicam*. – *Anales Mus. Nac. Buenos Aires* **7**: 135–308.

SPEGAZZINI, C. (1905): *Cactacearum platensium tentamen*. – *Anales Mus. Nac. Buenos Aires* **11**: 477–521.

SPEGAZZINI, C. (1923): *Brevas notas cactológicas*. – *Anales Soc. Ci. Argent.* **46**: 63–146.

SPEGAZZINI, C. (1926): *Ramillete patagónico*. – *Rev. Arg. Bot.* **1**: 211–227.

Elisabeth Sarnes
Norbert Sarnes
Viktoriastraße 3
52249 Eschweiler
Deutschland

Tab. 2: Schlüssel der Gattung *Austrocactus*

- Körper in der Regel nicht sprossend → A
- Körper in der Regel sprossend → B
- A – Körper schlank-zylindrisch → C
 - Körper eher kugelig, verlängert – *A. intertextus*
- C – Körper keulenförmig, Blüte rosa – *A. bertinii*
 - Körper blaugrün, Blüte pastellgelb – *A. philippii*
- B – Blüte kupfer-orange, Frucht grün, glasiges Fruchtfleisch – *A. hibernus*
 - Blüte braun-rot mit gelbem Schlund, Frucht dunkelgrün/auberginefarben – *A. coxii*
 - Blüte kräftig gelb, Narbe hell, Frucht grün – *A. gracilis*

Aus dem Vorstand

Hinsichtlich unserer Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ werden wir gelegentlich auf verschiedene Punkte angesprochen.

Hin und wieder wird gefragt, warum denn bestimmte Themen nicht oder selten behandelt werden. Dies betrifft insbesondere einzelne Gattungen oder Arten. Hier ist die Antwort ganz einfach. Die Artikel müssen geschrieben werden. Findet sich kein Autor, kann auch nichts erscheinen. Unsere Redaktion kann nur die Manuskripte publizieren, die auch eingereicht sind. Sie wäre glücklich, aus einer größeren Vielfalt von Themen schöpfen zu können. Daher erneut der Aufruf: Scheuen Sie sich nicht, in die Tastatur zu greifen. Jeder Artikel ist willkommen.

Gelegentlich wird auch von Autoren bemängelt, dass ihr eingereichter Artikel längere Zeit nicht erscheint. Dies hat in der Regel nichts mit der Qualität des Artikels zu tun. Vielmehr ist die Redaktion der „Kakteen und andere Sukkulenten“ bemüht, jeden Monat ein vielfältiges Heft zu erstellen. Es sollen möglichst viele Themen abgedeckt werden. Ausgaben, die sich nur mit einem Thema beschäftigen, werden vermieden. Wenn z. B. zur Gattung XY fünf Artikel vorliegen, hat dies zur Folge, dass der eine oder andere Artikel etwas länger benötigt, bis er gedruckt wird. Wir bitten die Autoren hier um Verständnis.

In der letzten Zeit fällt uns auf, dass sich die Postlaufzeiten wesentlich verlängert haben. Die Druckerei erhält von unserer Geschäftsstelle die Adressdaten, bedruckt

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Bachstelzenweg 9
91325 Adelsdorf

Tel. 09195/9980381
Fax 09195/9980382

E-Mail: gs@dkg.eu
<http://www.dkg.eu>

Wie kann ich den Kalender 2013 bestellen?

Der Preis für einen Kalender beträgt auch in diesem Jahr einheitlich 7 €. Mengenerabatte sind nicht mehr möglich. Hinzu kommt noch das anfallende Porto: Bis zu einer Stückzahl von 25 Kalendern betragen diese Kosten 4,30 €, bei 26 bis 50 Kalendern 8,60 €. Das Porto für größere Mengen und den Auslandsversand erfragen Sie bitte bei der Geschäftsstelle (gs@dkg.eu).

Die Bestellung erfolgt wie bei den anderen Publikationen der DKG auch per Vorkasse:

- Sie überweisen den Gesamtbetrag für die von Ihnen gewünschten Kalender zzgl. Porto auf das Konto Nr. 8 580 852 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00).
- Als Zweck geben Sie bitte die Anzahl der Kalender, gefolgt von dem Buchstaben „K“, wiederum gefolgt von Ihrer sechsstelligen Mitgliedsnummer an. [Möchten Sie z. B. 12 Kalender bestellen und Ihre Mitgliedsnummer ist 123456, lautet der Verwendungszweck „12 K 123456“. Der zu überweisende Betrag wäre dann 88,30 €.]
- Die Versendung erfolgt nach Zahlungseingang an die der Mitgliedsnummer zugeordnete Anschrift. Eine Rechnungsstellung ist nicht möglich.
- Jedes Mitglied der DKG kann so viele Kalender bestellen, wie es möchte.

Heike Schmid, Geschäftsstelle

Publikationen

	Preise für DKG-Mitglieder inkl. Versandkosten für Inland / Ausland
Schumannia 3 , 2001, 235 S., d/e	26 € / 30 €
Schumannia 4 , 2004, 250 S., d/e	30 € / 34 €
Schumannia 5 , 2008, 206 S., d/e	27 € / 31 €
Schumannia 6 , 2010, 296 S., d/e	39 € / 44 €

Sonderpublikationsreihe der DKG

(exklusiv nur für Mitglieder der DKG, GÖK und SKG)

Nr. 1: Die Gattung Ariocarpus (W. van Heek, W. Strecker), 2008, 128 S.

Nr. 2: Stapelia & Co. (F. Hübner, U. Tränkle), 2009, 144 S.

Nr. 3: Yucca und Hesperoyucca (T. Boeuf, M. Bechthold, K. Horn), 2009, 144 S.

Nr. 5: Sulcorebutien (W. Gertel, W. Latin), 2010, 322 S.

Nr. 6: Die wunderbare Welt der Parodien (H. Thiele), 2011, 144 S.

Nr. 7: Die Gattung Gymnocalycium (D. Metzting), 2012, 144 S.

Pro Mitglied nur ein Buch pro Ausgabe! je 10 € / 12 €

Chronik der DKG (V. Scholz, H. Stützel), 1999 8 € / 12 €

Feldnummernliste Horst & Uebelmann (W. Uebelmann), 1996 16 € / 19 €

KuaS-Index 1949–1999 (U. Eggli), 2000, 249 S. 14 € / 18 €

Pflanzenschutz bei Kakteen und anderen Sukkulenten

(T. Brand), 2009, 160 S. 19,90 €
inkl. Porto

Stehsammler – jetzt wieder verfügbar!

Abgabe in 10er Kartons 25 €

Porto: 1 Karton: 3,60 €, 2-5 Kartons 5,50 Euro zzgl. Porto

Die Bestellung erfolgt für **alle** Publikationen durch **Vorkasse** auf unser Publikationskonto (siehe Adressnachspann) mit Angabe der Mitgliedsnummer und der gewünschten Publikation (Kurzbezeichnung) im Verwendungszweck (bitte nur 2 Zeilen nutzen). Weitere Bestellhinweise finden Sie im Internet.

Heike Schmid, Leiterin der Geschäftsstelle

die Einlageblätter, verpackt die Zeitschriften und macht diese versandfertig. Die Deutsche Post AG holt die Zeitschriften auf Paletten dann direkt bei der Druckerei ab und stellt diese an unsere Mitglieder zu. Die DKG hat einen Vertrag E + 2, d. h. Einlieferung plus zwei Tage bis zur Zustellung. Obwohl die Zeitschrift fristgerecht von der Druckerei an die Deutsche Post AG übergeben wird, erfolgt die Auslieferung mit Verspätung. Die Sonderpublikationen werden in der Regel kurzfristig nach Zahlungseingang als Büchersendung versandt. Postlaufzeiten von 14 Tagen sind hier leider aber keine Ausnahme mehr.

Wir sind bemüht, diese Probleme abzustellen und haben uns diesbezüglich bereits mit der Deutschen Post AG in Verbindung gesetzt.

Andreas Hofacker
Präsident

The “Sonderpublikationen” of the Deutsche Kakteen-Gesellschaft

It has been pointed out to us that some of our members whose native language is not German do not seem to be familiar with the procedure for ordering our special publications that have been published sin-

ce 2008 on an ongoing basis. We therefore hope that the following English language information will be of help.

Special publications are exclusively offered for sale to members of the DKG, SKG and GÖK. Each member is entitled to only one copy of each publication following advanced payment to the following bank account:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
 Kreissparkasse Reutlingen
 IBAN DE42 6405 0000 0008 5808 38
 BIC SOLADES1REU

As purpose of the bank transfer please indicate your membership number (if you are a GÖK member this has to be preceded by an A) and the short book title. Since the order will automatically be delivered to the address connected with your membership number, please make sure that your current address is known to the relevant society.

For reasons of cost, no invoices are sent. If payment is not complete then no shipment will be made.

The following titles were published:

„Die Gattung *Ariocarpus*“

„*Stapelia* & Co – Sukkulente Ascleps“

„Halbsträucher & Schopfbäume –
Yucca und *Hesperoyucca*“

„Bischofsmützen – Sternpflanzen,
 Die Gattung *Astrophytum*“ (sold out)

„*Sulcorebutia* – Kleinode aus Bolivien“

„Wunderbare Welt der Parodien“

„Nacktdistel und Spinnenkaktus –
 Die Gattung *Gymnocalycium*“

The publications vary from 104 to 144 pages each and from 137 to 574 color pictures. The special *sulcorebutia* issue comprises 322 pages and 1359 pictures.

For DKG members the price for shipments abroad is € 12 per copy incl. p&p. SKG and GÖK members have to pay €19 for the book on *sulcorebutias*.

For further information please contact our office: DKG-Geschäftsstelle, Heike Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf, e-Mail: gs@dkg.eu

Andreas Hofacker

Samenverteilung

Das Kakteenjahr hat begonnen und die Kakteen sind schon in voller Blüte. Es ist die Zeit der Bestäubung. Leider werde ich aus persönlichen Gründen die Samenverteilung in der nächsten Saison nicht mehr betreuen. Trotzdem möchte ich an diese Einrichtung der DKG erinnern und so viele Kakteenfreunde wie möglich dazu anregen, Samen abzugeben.



Die weit geöffneten Blüten (hier ein *Pediocactus simpsonii*) laden zum Bestäuben ein.

Foto: Falko Franke

Auch in der auslaufenden Saison war die Nachfrage wesentlich größer als das Angebot. In den ersten fünf Tagen gingen schon fast 200 Bestellungen ein. Viel gefragt waren unter anderem die Gattungen *Ariocarpus*, *Escobaria* und *Sulcorebutia*. Auch viel Saatgut von anderen Sukkulente wurde wieder bestellt. Die ersten Nummern waren schnell vergriffen, viele Wünsche mussten auch in diesem Jahr unerfüllt bleiben.

Die Samen können noch das ganze Jahr über an mich gesandt werden. Ich werde Sie dann an meinen Nachfolger weiterleiten bzw. übergeben.

Auf viele Einsendungen hofft
 Heike Franke

Kalenderfotos für 2014 gesucht!

Der Kalender „Kakteen und andere Sukkulente 2014“ braucht Ihre Mitarbeit, liebe Kakteen- und Sukkulente freunde! Die Arbeitsgruppe Kalender ruft zur Mitarbeit



So oder noch schöner könnte der Kalender mit Ihren Bildern werden – machen Sie mit!

Foto: Konrad Müller

auf und das nun hoffentlich noch rechtzeitig zu Beginn der Blühsaison, denn die Vorbereitung und Bildauswahl braucht Zeit. Damit der Kalender rechtzeitig fertig ist, wird die Endredaktion im Oktober stattfinden. Ihre schönsten Fotos sollen den nächsten Kalender zieren – elektronische Bilder der Formate raw, tif oder auch jpg können eingereicht werden, am besten per E-Mail an Konrad Müller (kalender@dkg.eu), an Wolfgang Papsch (wolfgang.papsch@cactusaustria.at) oder an Konrad Herm (konradherm@web.de).

Noch ein paar technische Hinweise: Der Kalender soll wie auch bereits der für 2013 im Hochformat erscheinen. Wählen Sie bitte bevorzugt Bilder aus, die im Hochformat vorliegen. Bei ausreichend hoher Auflösung und passender Bildgestaltung kann auch ein Querformatbild entsprechend zurechtgeschnitten werden.

Bei den Bildern, die Sie einsenden, beachten Sie bitte, dass es nicht um eine besondere Seltenheit oder eine schöne Blüte geht sondern um ein gut komponiertes Foto. Etiketten, Topfränder, die Grasfläche des Gartens oder der Ventilator des Gewächshauses gehören nicht ins Bild, auch

wenn sie nur klein im Bildhintergrund zu sehen sind. Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit zum Fotografieren – es lohnt sich!

Bitte gehen Sie mal die Aufnahmen der letzten Jahre durch und nehmen Sie Kontakt mit der Kalenderredaktion auf. Neben der Ehre, seine eigene Aufnahme im Kalender zu sehen, gibt es natürlich, wie bisher auch Kalenderfreiemplare und eine symbolische Aufwandsentschädigung für jedes gedruckte Bild.

Konrad Müller

DKG-Vertreter der Kalenderredaktion

14. Hannoversche Pflanzentage

Am **12. und 13. Mai 2012** von jeweils **10 bis 18 Uhr** finden die 14. Hannoverschen Pflanzentage **im Stadthallengarten Hannover** statt.

Wir laden alle Kakteenfreunde recht herzlich dazu ein. Es werden neben Kakteen, Sukkulenten und Orchideen auch Stauden und anderes zu bestaunen sein. Auch die Ortsgruppe Hannover wird mit einem interessanten Kakteen- und Sukkulentenangebot vertreten sein. Weiterhin kann der sehr schöne Stadtpark, der im Gelände integriert ist, besichtigt werden.

Die Anfahrt mit dem Pkw ist ausgeschildert. Folgen Sie bitte den Hinweisschildern in Richtung Zoo, Congress Centrum Stadtpark. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Mit der Stadtbahn Nr. 6 in Richtung Kirchrode, Haltestelle Stadthalle, erreichen Sie die Veranstaltung auch.

Nähere Angaben gibt es bei Herrn Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover, Tel. 0511/632794.

Hans Wurzbacher
OG Hannover

Burgstädter Kakteenschau

Am **19. und 20. Mai** zeigen Ihnen die Burgstädter Kakteenfreunde **im Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89/91**, wieder sehr schönblühende Kakteen und andere Sukkulenten in ihrer gesamten Vielfalt. Der Kaktus des Jahres 2012, *Astrophytum aster-*

rias, im Volksmund auch „Seeigelkaktus“ genannt, wird im Mittelpunkt der Kakteen-schau stehen.

Die Mitglieder des Kakteenvereins Burg-städt e.V. züchten in ihren Gewächshäu- sern ca. 4000 verschiedene Arten sukku- lenter Pflanzen, die zum Teil am Heimat- standort schon ausgerottet sind. Dadurch können wir Ihnen auf unserer reichhaltigen Pflanzenbörse aus fast allen Gattungen sehr schöne Kakteen und andere Sukkulenten zum Kauf anbieten. Kommen Sie einfach **am Samstag zwischen 9 und 18 Uhr und am Sonntag zwischen 9 und 16 Uhr** nach Burgstädt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hans-Jörg Voigt
Vorsitzender der OG Burgstädt

29. Kakteen- und Sukkulentenbörse der OG Mannheim/Ludwigshafen

Am **Samstag, den 26. Mai 2011, von 10 bis 16 Uhr**, findet unsere traditionelle Kakteenbörse **im Luisenpark Mannheim am Freizeithaus** statt. Hierzu möchten wir alle Kakteenfreunde von nah und fern einladen. Besucher unserer Börse finden ein reich- haltiges Angebot von Kakteen und anderen Sukkulenten aus Liebhabervermehrung vor.

Der direkt beim Fernmeldeturm liegen- de Luisenpark gilt als eine der schönsten Parkanlagen Europas. Eine prachtvolle Pflanzenwelt eröffnet sich dem Besucher. Ein Pflanzenschauhaus, Aquarien, Volieren und Tierfreigehege gehören ebenfalls zum Park. Außerdem begeistern ein Kakteen-, Sukkulenten- und Tropenhaus mit farben- prächtigen, tropischen Schmetterlingen sowie ein Chinesischer Garten mit Teehaus. Kostenlose Parkplätze sind ausreichend vor- handen, der Weg zum Freizeithaus ist beschildert.

Wolfgang Metorn
OG Mannheim/Ludwigshafen

26. Kakteenbörse in Göttingen

Zum 26. Mal veranstalten die Kakteen- und Sukkulentenfreunde aus Göttingen und



Verkauf in der Orangerie. Foto: Dirk Grothues

Umgebung **am Samstag, den 2. Juni 2012**, die große Pflanzenbörse. Mittlerweile hat sie einen festen Platz im Terminkalender vieler Pflanzenfreunde aus Südniedersachsen und der weiteren Umgebung. **Im Alten Botanischen Garten Göttingen, Untere Kar- spüle 2**, wollen wir auch in diesem Jahr alle Kakteen-, Sukkulenten- und Börsenbegeis- terten mit einem großen Pflanzenangebot überraschen.

Von 9.30 bis 16 Uhr können Sie wieder schauen, tauschen, staunen, kaufen und sich informieren. So manches Schnäppchen lässt sich da machen. Den Kaktus des Jah- res 2012 werden wir besonders vorstellen. In Zusammenarbeit mit dem botanischen Garten werden die Kakteen- und Sukku- lentenfreunde aus Göttingen ein sehr umfangreiches Pflanzenangebot anbieten. Eine Vielzahl von auswärtigen Kakteen- freunden wird wieder eigene Nachzuchten anbieten. Mit dabei sind unter vielen, vie- len anderen: Eberhard Lutz, Hannover; Reinhold Winde, Holle; Volker Wambach, Fuldata; Heinz Eckl, Frauenreuth (Zwick- au); Hans Wurzbacher, Hannover, Andra- as Böker, Moringen. Der Pflanzenverkauf findet im Freigelände und in den Gewäch- shäusern statt.

Natürlich sind auch in diesem Jahr nam- hafte Profigärtnerereien zu Gast um ihre Qua- litätspflanzen anzubieten: Wessner aus Muggensturm und Lothar Lühr aus Saer- beck mit Kakteen. Die Firma Eret aus Bett- rum wird mit Sukkulenten und exklusiven Beet- und Balkonpflanzen die Börse berei- chern. Auch die Karnivorenfreunde werden wieder ein großes Angebot an fleischfes- senden Pflanzen anbieten. Der Botanische

Garten Göttingen wird Pflanzen aus eigener Anzucht abgeben. Sie können sich ausgiebig informieren und Pflanzen kaufen.

Auch in diesem Jahr werden unsere Gäste mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Getränken verwöhnt. Aber auch Gespräche und Meinungsaustausch mit Gleichgesinnten sind immer ein wichtiger Bestandteil unserer Börse. Außerdem können auch die gepflegten und reichhaltigen Gewächshäuser des Alten Botanischen Gartens besichtigt werden. In historisch-stimmungsvollem Rahmen werden hier die Bewohner des tropischen Regenwaldes, Kakteen und Sukkulenten, tropische Sumpf- und Wasserpflanzen, Orchideen, Palmfarngewächse und vieles mehr präsentiert. Die herrlich angelegten Freianlagen mit Alpinum, Teich, Blumengarten und Arboretum laden zum Entdecken ein. Der Alte Botanische Garten Göttingen liegt im Herzen der historischen Altstadt. Weiter Infos, Bilder sowie eine Anfahrtkarte finden Sie auch auf der DKG-Homepage: www.dkg.eu und unter dem Link Ortsgruppen. Persönlich erreichen Sie uns unter (05 51) 9 51 07 und (0 55 07) 72 53 oder per E-Mail: kakteenfreunde.goettingen@go4more.de Der Eintritt ist frei! Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise und hoffen auch Sie am 2. Juni 2012 in Göttingen begrüßen zu können.

Dirk Grothues
OG Göttingen

39. Bitterfelder Kakteenschau mit Pflanzenbörse

Auch in diesem Jahr lädt die OG Bitterfeld der DKG herzlich zu ihrer Ausstellung in der Zeit **vom 8. bis 10. Juni 2012** ein. Sie findet wie immer **im Kreismuseum, Kirchplatz 3, 06749 Bitterfeld** statt und ist **täglich von 9 bis 16 Uhr** geöffnet. Im Eintrittspreis von 2 €, ermäßigt 1€ (auch Rentner), ist die Besichtigung des Museums (Bernsteinsammlung) enthalten.

Unser Sonderthema behandelt dieses Mal „Cristaten und monströse Kakteen u. a. Sukkulenten“. Am Sonntag um 10 Uhr hält



Blütenreichtum während der letztjährigen Ausstellung. Foto: Ralf Tauchmann

J. Noack aus Leipzig einen Lichtbildervortrag mit dem Thema „Argentinien von Süd nach Nord“.

Auch in diesem Jahr hoffen wir wieder auf ein reiches Blütenmeer unserer Pflanzen, und haben sicher sowohl für kleine als auch versierte Kakteenfreunde genügend Schnäppchen im Angebot.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch.

Manfred Schröter
OG Bitterfeld

36. Kakteenbörse in Braunschweig

Zur 36. Kakteen- und Sukkulentenbörse am **10. Juni 2012 von 9 bis 16 Uhr** laden die beiden OGs Braunschweig & Salzgitter ein.

Es wird wieder ein bunt gefächertes Angebot an Kakteen und anderen Sukkulenten, bis hin zu Substrat u. v. a. geben. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen werden auch viele Plaudereien über unser Hobby drin sein und eine gut bestückte Tombola ist natürlich auch wieder vor Ort.

Unser Veranstaltungsort (wieder **der neue Teil des botanischen Gartens Braunschweig in der Humboldtstraße 1**) ist nun auch wieder über den Hagenmarkt erreichbar.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch!

Achim Zipprich für die OGs
Braunschweig und Salzgitter

39. Kakteen- und Sukkulententauschbörse der OG Elmshorn

In diesem Jahr feiert die OG Elmshorn die wohl älteste Kakteen- und Sukkulententauschbörse Deutschlands. Die Tauschbörse ist älter als die Ortsgruppe, weil die damaligen Kakteenfreunde sich im Garten des späteren Gründers der OG, Heinrich Hoyer, zum Tausch ihrer überzähligen Kakteen trafen. Aus diesen Anfängen entwickelte sich in den Boomjahren der Kakteenfreunde eine große Tauschbörse. Mit über 40 Tauschständen und weit mehr als 500 Besuchern aus dem ganzen norddeutschen Raum, inklusive des südlichen Dänemarks, entstand eine nur von privaten Kakteenfreunden besuchte Tauschbörse.

Heute sind wir leider recht wenige, nur noch ca. 20 Stände, aber für viele Kakteenfreunde ist die Börse immer noch ein willkommener Treffpunkt zum Pflanzentausch.

Klaus Breckwoldt,
Vorsitzender der OG Elmshorn

OG Hegau jetzt in Radolfzell

Ab sofort treffen sich die Mitglieder und Freunde der OG Hegau am 3. Montag eines Monats um 20 Uhr im Vortragsraum 3 der Volkshochschule, Güttinger Str. 19, in Radolfzell am Bodensee. Das aktuelle Jahresprogramm kann unter Tel. 07732/12152 abgefordert werden.

Ewald Kleiner
OG Hegau

50 Jahre OG Hegau

Mit einem Dia-Vortrag über die Vereinsgeschichte der OG Hegau startete der Vorsitzende Ewald Kleiner im Januar 2011 in das Jubiläumsjahr. Dabei blätterte er nur einige wenige Höhepunkte aus der unendlichen Fülle von Erinnerungen von fünf Jahrzehnten aktiver Ortsgruppenarbeit auf. Bereits im Jahre 1957 waren es eine Handvoll Kakteenfreunde, die sich in Singen am Hohentwiel zu Gesprächen rund um das Kakteen Thema trafen. Doch erst vier Jahre

später kam es dann zur Gründung der OG Hegau. Bernhard Kuderer war bis 1968 Vorsitzender, zog sich dann aus Altersgründen zurück und übergab dem damals 23 Jahre alten, ebenfalls in Singen wohnenden Ewald Kleiner die inzwischen über ein Dutzend Mitglieder angewachsene OG. Im Kakteenboom der siebziger Jahre reichte letztlich das Einzugsgebiet in Richtung Schwarzwald, Bodensee und die in unmittelbarer Nähe liegende Schweiz. Begünstigt wurde der Mitgliederzuwachs durch den vom Vorsitzenden bereits im Jahre 1966 an seinen neuen Wohnort Markelfingen am Bodensee angelegten Sukkulentengarten, der alljährlich von Mai bis Oktober zum Treffpunkt des „stacheligen Hobbys“ wurde. Nicht zuletzt waren auch die von der OG Hegau im Wechsel mit Österreich und der Schweiz ausgerichteten internationalen Bodenseetagungen der Kakteenfreunde ein nicht mehr wegzudenkendes Ereignis, das Gäste aus vielen Ländern Europas buchstäblich vor die Haustüre der OG brachte. Souverän hat er es verstanden, eine Mischung von Begeisterung zum Thema, der Kenntnis um die Pflanzen und ein Stück Öffentlichkeitsarbeit in die Landschaft im äußersten Süden Deutschlands zu bringen. Eine Fülle von Fachvorträgen, Ausflügen und Festen bereicherten die monatlichen Zusammenkünfte, die übrigens 50 Jahre in demselben Hotel in Singen stattfanden. Höhepunkte im Jubiläumsjahr



Die Sukkulentensammlung in Zürich war Reiseziel der OG Hegau anlässlich ihres 50-jährigen Vereinsjubiläums. Ewald Kleiner (3. v. l.) leitet seit dem Jahre 1968 die Ortsgruppe zwischen Bodensee und Schwarzwald. Foto: Michael Urban

waren der Besuch der Sukkulenten-Sammlung in Zürich am 16. April und die Mitgliederversammlung im Dezember, an der man sich in geselliger Runde der Gründung der OG vor fast genau 50 Jahren erinnerte. Im Auftrag der Mitglieder überreichte der Kassier Dieter Glocker dem Gründungsmitglied und langjährig amtierenden

Vorsitzenden Ewald Kleiner mit fünf Jahrzehnten Vereinszugehörigkeit unter dem Beifall der anwesenden Mitglieder ein Geschenk. An diesem Abend verabschiedete man sich vom Hotel Wiederhold in Singen. Zukünftig finden die OG-Abende in den Räumen der Volkshochschule in Radolfzell am Bodensee statt.

Birgit Urban
OG Hegau



Otto Schulz

*14.5.1926

†14.3.2012

Die Ortsgruppe Pfalz trauert um ihren langjährigen Ehrenvorsitzenden Otto Schulz.

22 Jahre lang war Otto Schulz Vorsitzender der OG und lenkte mit viel Geschick ihren Weg. Gelernt hatte der passionierte Gärtner in der Gärtnerei Stirnadel in Zweibrücken. Schon dort kam er mit der Kakteenzucht in Kontakt. Später machte er sich in Standenbühl mit einer kleinen Kakteen- und Sukkulentengärtnerei selbständig. Als Erwerbsgärtner hing sein Herz aber nicht nur beruflich sondern auch privat an den Kakteen.

Unter seiner Regie richtete die OG Pfalz mehrere erfolgreiche Kakteenausstellungen aus. Es gelangen ihm einige Hybridenzüchtungen, wie zum Beispiel die nach ihm benannte *Hildewintera-Akersia*-Hybride „Otto Schulz“, die uns auch in unseren Sammlungen immer wieder mit ihrer Blüte erfreut. Nach der Gärtnerei gab er im Jahr 2008 aus gesundheitlichen Gründen auch sein Hobby auf und stiftete den Restbestand an vorhandenen Pflanzen der OG Pfalz für die betreuten Gewächshäuser in der Gartenschau Kaiserslautern. Wir danken Herrn Schulz für sein jahrelanges Engagement und werden ihn – gerade wenn wieder „seine Akersia“ blüht – immer in Erinnerung behalten.

Hans Brenk
Vorsitzender der OG Pfalz

VORSTAND

Präsident:

Andreas Hofacker
Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen
Tel. 0 70 31 / 27 35 24, Fax 0 70 31 / 73 35 60
E-Mail: praesident@dkg.eu

Vizepräsident/Geschäftsführer:

Norbert Sarnes
Viktoriastr. 3, 52249 Eschweiler
Tel. 0 24 03 / 50 70 79
E-Mail: geschaeftsuehrer@dkg.eu

Vizepräsidentin/Schriftführerin:

Edwina Pfendbach
Im Settel 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 5 25 62
E-Mail: schriftuehrer@dkg.eu

Schatzmeister:

Günter Rieke
In der Brinke 9, 48167 Münster
Tel. 0 25 06 / 79 23
E-Mail: schatzmeister@dkg.eu

Beisitzer:

Dr. Detlev Metzger
Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln
Tel. 0 42 30 / 15 71
E-Mail: beisitzer1@dkg.eu

POSTANSCHRIFT DER DKG

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle
Heike Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf
Tel. 09195/9980381, Fax 09195/9980382
E-Mail: gs@dkg.eu

REDAKTION siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv:

Hans-Jürgen Thorwarth
Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick
Tel. 03 43 45 / 2 19 19
E-Mail: archiv@dkg.eu

Archiv für Erstbeschreibungen:

Tobias Wallek
Angerstr. 22, 45134 Essen
Tel. 02 01 / 47 11 83 (ab 16 Uhr)
E-Mail: archiv.erstbeschreibungen@dkg.eu

Artenschutzbeauftragter:

Dr. Detlev Metzger
Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln
Tel. 0 42 30 / 15 71
E-Mail: artenschutzbeauftragter@dkg.eu

Bibliothek:

Norbert Kleinmichel
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth
Tel. 0 87 02 / 86 37
E-Mail: bibliothek@dkg.eu

Mediathek:

Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf
Tel. 0 86 31/78 80
E-Mail: mediathek@dkg.eu

Pflanzenberatung:

Dieter Landtreter
Weidenstr. 33 a, 48249 Dülmen
Tel. 0 25 94/8 45 72 (ab 13 Uhr)
E-Mail: pflanzenberatung@dkg.eu

Internetredaktion:

Steffen Meyer
Buchhartweg 24, 73230 Kirchheim
Tel. 0 70 21/9 93 93 56
E-Mail: internetredaktion@dkg.eu

Offene Sammlungen:

Andreas Haberlag
An der Schäferbrücke 11, 38871 Ilsenburg
Tel. 03 94 52/8 74 90, Fax 0 18 05/0 60 33 79 71 38
E-Mail: ofenesammlungen@dkg.eu

Referentenregister:

Karen Bingle
Tel. 02 28/6 29 37 12
E-Mail: referentenregister@dkg.eu

Samenverteilung:

Heike Franke
Dorfstr. 63, 99518 Rannstedt
Tel. 03 64 63/4 01 99
E-Mail: samenverteilung@dkg.eu

ARBEITSGRUPPEN
AG Astrophytum:

Internet: <http://www.ag-astrophytum.de>
Hans-Jörg Voigt
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt
Tel. 0 37 24/38 40
E-Mail: ag.astrophytum@dkg.eu

AG Echinocereus:

Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>
Ulrich Dosedal
1. Südwieke 257, 26817 Rhauderfehn
Tel. 04 952/8776
E-Mail: dosedal-kakteen@ewetel.net

AG Echinopsis-Hybriden:

Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>
Hartmut Kellner
Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau
Tel. 03 40/51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Internet: <http://www.elkcaucus.be>
Kamiel J. Neirinck
Rietmeers 19, 8210 Loppem, Belgien
Tel. +32 (0) 50/84 01 69
E-Mail: kamiel.neirinck@telenet.be

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e.V.“:

Internet: <http://www.fgas-sukkulenten.de>
Dr. Jörg Ettelt
Morgenstr. 72, 59423 Unna
Tel. 0 23 03/96 81 96
E-Mail: avonia@familie-ettelt.de

AG Freundeskreis „Echinopseen“:

Dr. Gerd Köllner
Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla
Tel. 03 69 29/8 71 00
E-Mail: ag.echinopseen@dkg.eu

AG „EPIG-Interessengemeinschaft
Epiphytische Kakteen“:

Internet: <http://www.epig.org>
Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl
Am Frohgraben 1, 97273 Kürnach
Tel. 0 93 67/9 82 02 78
E-Mail: bockemuehl@gmx.de

AG Gymnocalycium:

Wolfgang Borgmann
Hankepank 14, 52134 Herzogenrath
Tel. 0 24 07/5 64 56 91

AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen:

Internet: <http://www.ig-ascleps.com>
Roland Reith
Altkönigstr. 21, 61194 Niddatal
Tel. 0 60 34/81 44
E-Mail: vorsitzender1@ig-ascleps.de
Geschäftsstelle: Karlheinz Eckstein
Im Wiesengrund 13, 90592 Schwarzenbruck
Tele. 0 91 28/1 65 46
E-Mail: geschaeftsstelle@ig-ascleps.de

AG Parodien:

Inter-Parodia-Kette, Friedel Käsinger
Lohrwiese 3, 34277 Fuldabrück,
Tel. 05 61/4 29 88

AG Philatelie:

Internet: <http://arge.succulentophila.de/>
Dr. Klaus Beckmann
Pommernstr. 48, 45770 Marl
E-Mail: kbderm@gmx.de

AG Yucca und andere Freilandsukkulenten (YuaF):

Internet: <http://www.yucca-ag.de/>
Thomas Boeuf
Hauckwaldstr. 1, 63755 Alzenau
Tel. 0 60 23/50 44 62 ab 18 Uhr
E-Mail: thomas.boeuf@yucca-ig.de

KONTEN DER DKG

Bei Überweisungen bitte die folgenden Konten verwenden:
bei der Kreissparkasse Reutlingen
(BLZ 640 500 00, BIC SOLADES1REU)

Beitragskonto:

589 600
IBAN DE63 6405 0000 0000 5896 00

Kalenderkonto:

8580852
IBAN DE52 6405 0000 0008 5808 52

Publikationskonto:

8580838
IBAN DE42 6405 0000 0008 5808 38

Einrichtungskonto:

100049899
IBAN DE15 6405 0000 0100 0498 99

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €
Zusatzgebühr bei Kreditkartenzahlung; 2 €.
Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der
Geschäftsstelle zu erfragen.

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse
über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur För-
derung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaft-
licher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbe-
scheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem
gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr. 580 180
bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gut-
zuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des
Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (För-
derung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssamm-
lungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen,
Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden,
falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender
zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

Redaktionsschluss
Heft 7/2012
31. Mai 2012

Der Verein der Kakteenfreunde Münster

lädt ein zu den

3. Münsterländer Kakteentagen



Deutsche Kakteen-
Gesellschaft e.V.

mit der Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. vom 9. bis 10. Juni 2012

**Stadthalle
Münster-Hiltrup
Westfalenstr. 197
48165 Münster**

Wir bieten:
ein reichhaltiges
Angebot an Pflanzen
und Literatur,
interessante Vorträge,
Überraschungs-
Ausstellung,
Bewirtung
Kostenlose Parkplätze

Weitere
Informationen und
Hotelvermittlung:
Telefon 0 2534 - 72 67
[www.kakteen-
freunde-muenster.de](http://www.kakteen-
freunde-muenster.de)

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

PROGRAMM

Samstag, 9. Juni 2012

- 9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung des Pflanzenverkaufs
- 10.30 Uhr Vortrag Prof. Müller: „Evolution der epiphytischen Rhipsalideae“
- 11.30 Uhr Jahrestreffen der ARGE Philatelie
- 13.00 Uhr Treffen des DKG-Vorstands mit den OG-Vorsitzenden
- 13.45 Uhr Aussprache des DKG-Vorstands mit den Mitgliedern
- 14.30 Uhr JHV der DKG
- 20.00 Uhr Westfälischer Abend (Kostenbeitrag 19,50 EUR)
Anmeldung erforderlich bei:
Günter Rieke, In der Brinke 9, 48167 Münster
Telefon 0 25 06 - 79 23 (ab 19.00 Uhr)
E-Mail: schatzmeister@dkg.eu

Sonntag, 10. Juni 2012

- 9.00 Uhr Eröffnung des Pflanzenverkaufs
- 9.30 Uhr Vortrag Herr Thorwarth: „Das Tiras-Gebirge / Namibia“
- 11.00 Uhr Vortrag Frau Dr. Kohla:
„Kakteenlandschaften im Südosten Uruguays“
- 15.00 Uhr Verabschiedung der Teilnehmer
– Ende der Veranstaltung –

***Parodia submammulosa* (LEMAIRE) R. KIESLING**

(mammulosus = lat. voll mit kleinen Höckern, sub = lat. fast, nahezu)

Parodia submammulosa (Lemaire) R. Kiesling, Cact. Succ. J. (US) **67**: 14. 1995**Erstbeschreibung***Echinocactus submammulosus* Lemaire, Cact. Gen. Sp. Nov.: 20. 1839**Synonyme:***Notocactus submammulosus* (Lemaire) Backeberg, in Backeberg & Knuth, Kaktus-ABC: 255. 1936*Echinocactus mammulosus* var. *submammulosus* (Lemaire) Spegazzini, Anales Mus. Nac. Buenos Aires, ser. 3, **4**: 496. 1905*Notocactus mammulosus* var. *submammulosus* (Lemaire) Y. Ito, Expl. Diagr.: 245. 1957*Parodia mammulosa* subsp. *submammulosa* (Lemaire) Hofacker, Cact. Cons. Init. No. 6: 11. 1998*Ritterocactus mammulosus* subsp. *submammulosus* (Lemaire) Doweld, Sukkulenty **2**(3): 22. 1999*Echinocactus pampeanus* Spegazzini, Contr. Fl. Sierra Vent.: 27. 1896**Beschreibung**

Wurzel: faserig verzweigt. Körper: einzeln, flach kugelförmig bis gestreckt kugelig, bis 12 cm hoch und 10 cm breit, Scheitel ± eingesenkt, Epidermis glänzend hell- bis dunkelgrau- oder braungrün. Rippen: ± 13, gerade bis leicht spiralig gewunden, gehöckert, unter den Areolen kinnförmig vorgezogen. Areolen: mit weißlichem Wollfilz, eingesenkt. Dornen: meist gelblich weiß, braun gespitzt, an der Basis rötlich, den Scheitel nicht bedeckend, 5–10 Randdornen, pfriemlich bis borstenförmig, bis 7 mm lang, 1–2(–3) Mitteldornen, abgeflacht, der untere ca. 1,0–2,5 cm lang. Blüten: gelb (selten rot), glockenförmig, bis 5 cm lang und bis 7 cm Ø, Perikarpell und Blütenröhre außen mit grünen bis rötlichen kleinen Schuppen, reichlich weißlichem Wollfilz und roten Borsten, äußere Blütenblätter grün- bis braungelblich, z. T. mit rötlichem Mittelstreif, innere Blütenblätter gelb, Staubfäden hellgelb bis weißlich, Staubbeutel gelblich, Griffel weißlich, Narbenäste rot. Frucht: länglich, ca. 2 cm lang, bei der Reife schlauchartig auswachsend, hellgrün bis gelblich, mit weißem Wollfilz und borstigen Dornen, an der Basis aufreißend. Samen: rundlich-mützenförmig, um 1 mm Ø, Testa feinwarzig, matt dunkelbraun, am Hilum-Mikropylar-Saum mit hellerem, korkartig schwammigem Gewebe.

Vorkommen

Argentinien, Uruguay & Brasilien: weit verbreitet in Argentinien in den Sierras de Córdoba, der Sierra Lihuel Calel, Sierra de Tandil, Sierra de la Ventana, bis zum Rio de la Plata (Provinzen Catamarca, Córdoba, San Luis, Buenos Aires, La Pampa, Mendoza und Rio Negro), im südwestlichen Uruguay, im Grenzgebiet von Rio Grande do Sul, vorwiegend im Grasland, in ± steinigem und humushaltigen Böden, in Höhen von 100–1000(–2000) m.



Kultur

Parodia submammulosa ist wie die meisten Notokakteen pflegeleicht und lässt sich auch am nach Osten oder Westen weisenden Zimmerfenster kultivieren. Sie ist einfach durch Aussaat zu vermehren und blüht schon als zwei- oder dreijährige Pflanze. Das Substrat sollte auch etwas Humus enthalten und nicht zu mager sein. Im Sommer sollte man sie ± halbschattig (keine Prallsonne) stellen und für gleichbleibende Feuchtigkeit sorgen. Die Überwinterung erfolgt hell und trocken bei Temperaturen von ca. 5–10 °C.

Bemerkungen

Parodia submammulosa ist verwandt mit *P. mammulosa* und wird von einigen Autoren auch als Unterart zu dieser gestellt. *Parodia mammulosa* s. str. hat mehr (bis 25) Rippen als *P. submammulosa*, bis vier, nicht so stark abgeflachte Mitteldornen und bräunlich bewollte Blüten. KIESLING [in Cact. Succ. J. (US) **67**: 16. 1995] beschrieb eine Unterart aus der Sierra Ancasti (Catamarca, Arg.), *P. submammulosa* subsp. *minor*, die sich durch ihren kleineren Wuchs auszeichnet und gelb oder aber rot blüht. Ähnlich ist auch *Parodia turecekiana* aus der argentinischen Provinz Entre Rios, die bis 5 cm lange, ± gewundene Mitteldornen besitzt und in flussnahen, sandig-lehmigen Böden wächst.

In den Sammlungen sowie den Angeboten der Kakteenhändler wird man diese Art häufig auch als *Notocactus submammulosus* finden.

Notizen:

Text und Bilder: Detlev Metzger

***Weingartia pulquinensis* CÁRDENAS**

(benannt nach dem bolivianischen Ort Pulquina)

Erstbeschreibung*Weingartia pulquinensis* Cárdenas, Rev. Agric. (Cochabamba) 7(6): 26–29. 1951**Synonyme***Gymnocalycium pulquinensis* (Cárdenas) Hutchison, Cact. Succ. J. (US) 29: 13. 1957*Gymnorebutia pulquinensis* (Cárdenas) Doweld, Sukkulenty 4: 24. 2002*Weingartia neocumingii* subsp. *pulquinensis* (Cárdenas) Donald, Ashingtonia 3: 136. 1979*Rebutia neocumingii* subsp. *pulquinensis* (Cárdenas) D. R. Hunt, Cact. Syst. Init. No. 15: 11. 2003*Weingartia corroana* (Cárdenas) Cárdenas, Cactus (Paris) No. 82: 49. 1964*Weingartia mataralensis* F. H. Brandt, Kakt. Orch.-Rundschau 9: 89–91. 1984*Weingartia saipinensis* F. H. Brandt, Kakt. Orch.-Rundschau 7: 5. 1982**Beschreibung**

Wurzel: faserig verzweigt. Körper: einzeln oder Gruppen bildend, rund bis zylindrisch, bis 10 cm Ø, Höhe bis 20 cm, Epidermis hell- bis dunkelgrün. Rippen: ca. 20, spiralig verlaufend, in kleine, unter der Areole hervorstehende Höcker aufgelöst. Areolen: rundlich bis oval, mit weißlichem Filz. Dornen: bis 30, weißlich gelb bis hellbraun, zur Spitze dunkler, bis 30 mm lang, undeutlich in Rand- und Mitteldornen getrennt. Blüten: gelb, um den Scheitel in dichten Kränzen erscheinend, zu 1–4 pro Areole, trichterförmig, bis 25 mm lang und im Ø, Perikarpell grünlich gelb, ohne Dornen oder Haare, mit Schuppen, diese über die Blütenröhre in die Blütenblätter übergehend, Blütenblätter leuchtend gelb, Staubfäden hell gelblich, Griffel leicht grünlich bis gelblich, Narben hellgelblich. Frucht: tropfenförmig, gelblich bis bräunlich, bei Reife trocknend. Samen: mattbraunschwarz, bis 0,8 mm lang.

Vorkommen

Bolivien: in den Departamentos Santa Cruz und Cochabamba, in steinigten Böden und an felsigen Hängen, z. T. in flachen Humusansammlungen, im offenen Grasland, im Halbschatten von Gehölzen oder lichten Wäldern, in ca. 1250–2000 m Höhe.



Kultur

Weingartia pulquinensis bevorzugt im Sommer einen sonnigen und luftigen Stand sowie \pm gleichbleibende Feuchtigkeit. Das Substrat sollte \pm mineralisch sein und auch Humus enthalten. Die Vermehrung erfolgt durch Aussaat oder, wenn vorhanden, durch Ableger. Zur Überwinterung sollen die Pflanzen hell, trocken und kühl, bei etwa 5–10 °C, stehen. Pfropfen ist unnötig; die Pflanzen wachsen zügig und blühen leicht.

Bemerkungen

Weingartia pulquinensis wird heute meist als Unterart von *W. neocumingii* geführt. Von dieser unterscheidet sich *W. pulquinensis* vor allem durch die feinere Bedornung und kleinere Samen. Die als *W. corroana* bekannten Formen haben kräftigere Höcker, stärkere Areolenwolle und Dornen.

W. pulquinensis ist wegen der meist im Mai zahlreich erscheinenden Blüten, die z. T. zu mehreren aus einer Areole entspringen, eine für die Kultur attraktive Art.

Notizen:

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Einladung zum traditionellen Tag des offenen Gewächshauses: Himmelfahrt, 17. Mai – Samstag, 19. Mai; Abgabe von Jung- und Mutterpflanzen sowie viele Kulturtipps. Wolfgang Niestradt, Schönhagener Landstr. 15, D-14959 Trebbin OT Schönhagen/Schönblick direkt an der B246, Tel. 033731/32794.

Sammlungsbesichtigung am 19. und 20. Mai im Südosten von Berlin; 2 kleine GWH mit *Ariocarpus*, *Aztekium* usw. Verkauf möglich, Erfahrungsaustausch erwünscht. Tel. Anmeldung erforderlich. H.-J. Hampicke, Eichwalder Str. 37, D-15537 Gosen, Tel. 03362/820495, E-Mail: familie.hampi@t-online.de.

Epicactus-Hybr. (Blattkakteen) – Gut bewurzelte u. beschriftete Stecklinge in großer Auswahl zum Sonderpreis. *Echinopsis*-Hybr. (Bob Schick!), z. T. blühfähige verschiedene Pflanzen, sehr preisgünstig. Liste! Walter Herold, Wendelinusweg 2, D-76879 Essingen/Pfalz, Tel. 06347/919591, Fax 06347/919592.

Überzählige Pflanzen aus eigener Vermehrung abzugeben, min. 4 Jahre alt, meist in 7er Töpfen. Viele Gattungen: *Astrophytum*, *Sulcorebutien*, *Gymnocalycien*, usw. Alle Pflanzen hart gezogen, Preis 1,50 €. Rudi Ziegler, Rudolf-v.-Habsburg-Str. 56, D-76829 Landau, Tel. 06341/31282, E-Mail: kakteen-peter1@gmx.de.

Suche *Agave titanota* black+blue, sowie seltene panaschierte Agaven (z. B. *A. bracteosa*, *parrasana*, *ghiesbreghtii*, *titanota mediopicta*, nigra, u. a.) und bunte stammbildende *Yuccas*. Martin Richter, Am Kuhlen 18, D-59846 Sundern, Tel. 02935/79041, E-Mail: pepeundgina@t-online.de.

***Astrophytum*-Hybriden** 2012. Laufende Erweiterung des Angebotes unter www.astrophytum-C-hybriden.de ab Ende April. Nur wurzelechte Unikate aus eigener Zucht. Werner Clausing, Von-Brentano-Str. 14, D-49377 Vechta, Tel. 04441/5612, E-Mail: werner.clausing@web.de.

Verkaufe gut erhaltende dreibändige Ausgabe „The Stapelieae“ by A. White and B. L. Sloane, 2. Auflage, Pasadena, California, Febr. 1937, Preis VHS. Siegfried Fuchs, Fischbrunner Str. 28, D-91247 Vorrä, Tel. 09152/8547, E-Mail: asfuchs.vorra@t-online.de.

Überzählige Sämlinge abzugeben; fast alle mit Feldnummern und dokumentierter Herkunft. Näheres auf Anfrage per Mail (post@perucactus.de) oder gegen Rückporto (0,55 Euro). Suche *Matucana formosa* L 221. Holger Wittner, Johanna-Beckmann-Ring 37, D-17033 Neubrandenburg.

Massonia* und *Polyxena, u. a. Blumenzwiebeln aus Südafrika u. anderen Ländern aus Kulturvermehrungen – gern auch im Tausch – abzugeben. Auch Kakteen-Unterlagen ohne Tb. (gängige Arten) sind wieder preisgünstig vorhanden. Gottfried Milkuhn, Weinbergstr. 8, D-01156 Dresden, E-Mail: Milkuhn@t-online.de.

Biete Kakteensamen von Arten aus den USA, Mexiko und Chile. Sonderliste 2012. Liste per E-Mail. Pavel Pavlíček, Gorkého 886, 537 01 Chrudim, Tschechische Republik, E-Mail: pavlicek@chrudim.cz.

Abzugeben: Aus Alters- und Gesundheitsgründen gebe ich meine Kakteensammlung ab. Wolfgang Bohr, Hölderlinweg 11, D-66802 Überherrn, Tel. 06836/1048.

Abzugeben: Noch einige sehr schöne *Agave potatorum marginata*, 20 cm groß und panaschierte, seltene, klein bleibende Agaven (Japan) zu verkaufen. Bilder und Preise unter kaktus13@online.de. Bärbel Pies, Markusstr. 1, D-41844 Wegberg.

Über 2000 *Gymnocalycien* aus der Sammlung Hans Till stehen zum Verkauf bei der Kaktus-Börse am 2. und 3. Juni 2012 im Sportzentrum Eugendorf. Infos bei der AG *Gymnocalycium*, Helmut Amerhauser, Bahnweg 12, A-5301 Eugendorf, Tel. 0043(0)6255/7222, E-Mail: dha.gymno@aon.at, www.gymnoaclycium.info.

Suche KuaS-Einzelhefte ab 1949 bis 1956 (u. U. auch ganze Jg. im Paket o. ä.), sowie Inhaltsverzeichnis 1953–56 für meine private Sammlung. Reinhard Wieferig, Schniederbergstr. 113, D-49497 Mettingen, Tel. 05452/3918, E-Mail: reinhard.wieferig@web.de.

Abzugeben: Pflanzen zwischen 4 und 10 Jahren abzugeben, größtenteils blühfähig. Preis zw. 2 und 5 Euro. Gattungen: *Arioc.*, *Echinoc.*, *Feroc.*, *Frailea*, *Horridoc.*, *Lobivia*, *Notoc.*, *Parodia*, *Pyroca.*, *Rebutia*, *Turbinc.* u. v. a. Liste v. falko.franke@t-online.de. Falko Franke, Dorfstr. 63, D-99518 Rannstedt, Tel. 036463/40199.

Abzugeben: gebrauchte, aber gut erhaltene Eternitschalen mit folgenden Maßen: 45 cm x 30 cm x 7 cm, 60 cm x 30 cm x 7 cm und 85 cm x 40 cm x 15 cm. Rudolf Mairitsch, Langefelder Str. 58, A-8793 Trofaiach, Tel. 0043(0)3847/2613.

Abzugeben: Stecklinge von *Opuntia imbricata*. Die Pflanzen sind winterhart und überleben seit Jahren bei mir unter dem Dachüberstand. Stecklinge von ein- bis fünfgliedrig. Dieter Engelhardt, Kirchenstr. 12, D-90537 Feucht, Tel. 09128/16181, E-Mail: schreiner.e@googlemail.com.

Suche die Kakteenkarten 01/1985 bis 12/2001 in gutem Zustand. Angebot bitte an Johann Posel, Untere Regenstraße 24, D-93413 Cham, E-Mail: poselcham@t-online.de.

Suche *Agave albopilosa* als Pflanze (keine Samen). Toni Bellmann, Enzianweg 17, D-33100 Paderborn, E-Mail: toni_pic_7592@yahoo.de.

Index zum Sulcorebutiabuch. Ein Kritikpunkt an der Sonderpublikation „Sulcorebutien – Kleinode aus Bolivien“ war der fehlende Index. Ab sofort erhältlich. Infos per E-Mail o. Post bzw. auf www.sulcorebutia.de. Willi Gertel, Rheinstr. 46, D-55218 Ingelheim, Tel. 06132/897037, E-Mail: willi.gertel@t-online.de.

Verkaufe *Nolina* und *Beaucarnea*, beide ca. 20 Jahre alt, je € 250. Gerda Weber, Fürnbergstr. 11, A-3250 Wieselburg, Tel. 0043(0)664/4513099.

Kakteen – sehr viele Arten, klein bis ganz groß, auch Kopfstücke – günstig zu verkaufen. Hans Selsam, Gertrud-von-Le-Fort-Str. 46, D-97074 Würzburg, Tel. 0931/7846769.

IN SACHEN KLEINANZEIGEN

Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung, die ausschließlich den Mitgliedern der drei Herausgebergesellschaften DKG, SKG und GÖK kostenlos zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, die unbedingt zu beachten sind:

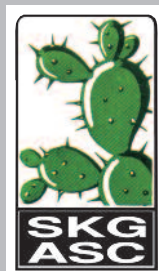
1. Der Text darf **sechs Druckzeilen**, einschließlich der Anschrift, nicht überschreiten; zur Bemessung dient eine Anzahl von max. 55 Anschlägen pro Zeile. Er muss, wenn für eine bestimmte Ausgabe gewünscht, zum in DKG Intern genannten **Redaktionsschluss – in der Regel 1 Monat vor Erscheinen** – vorliegen.
2. **Pro Mitglied und Kalenderjahr sind drei Kleinanzeigen zulässig.** Eine Kleinanzeige kann nur in Verbindung mit Namen und voller Anschrift berücksichtigt werden. Der Inhalt muss sich direkt auf Kakteen und andere Sukkulenten bzw. auf entsprechendes Zubehör beziehen.
3. Über die Kleinanzeigen wird aus personellen Gründen keine Korrespondenz geführt. Senden Sie den Text möglichst per E-Mail oder in deutlicher Blockschrift geschrieben mit dem Vermerk „KuaS-Kleinanzeigen“ an:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D – 91325 Adelsdorf, E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**
– unter Beachtung obiger Hinweise –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid
Bachstelzenweg 9 · D – 91325 Adelsdorf
Telefon 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu

SKG Intern



Aarau

Samstag, 12. Mai.
SKG Verkaufstagung, Untersiggenthal

Baden

Samstag, 12. Mai.
SKG Verkaufstagung, Untersiggenthal

Kakteenfreunde Basel

www.kakteenfreunde-basel.ch
Montag, 7. Mai, 20 Uhr.
Restaurant Seegarten, Münchenstein.
Beamer-Präsentation von Jean-Marc
Chalet. (C & C 13) „Chile 2010“

Montag, 4. Juni, 20 Uhr.
Restaurant Seegarten, Münchenstein.
Dia-Vortrag von Werner Huber:
„Leben am Limit“ – Sukkulente im
südlichen Afrika

Bern

www.kakteenfreunde.ch
Samstag, 5. Mai.
1. Kakteen-Märit in der Stadt Bern.
Ort: Bärenplatz

Montag, 21. Mai, 20 Uhr.
Restaurant Weissenbühl, Bern.
B. Knutti/Chr. Hefti: Reisebericht,
„Die chilenischen Kakteen im Wirrwarr
der Nomenklatur“

Samstag, 2. Juni.
2. Kakteen-Märit in der Stadt Bern.
Ort: Bärenplatz

Biel-Seeland

Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. Mai.
Kakteenausstellung Hotel Krone,
Aarberg

Samstag, 19. Mai.
Grüner Markt Aarberg

Bündner Kakteenfreunde

www.kaktus-gr.blogspot.com
Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr.
Restaurant Hallenbad-Sportzentrum
Obere Au, Chur. Workshop:

Aussaat, Pfropfen, Problempflanzen
mitbringen, etc.

Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 16. Mai ab 18 Uhr.
Park Hotel Wangs, Wangs.
Umtopfaktion.
Anschliessend Problempflanzen

Donnerstag bis Samstag,
17. bis 19. Mai.
Vereinsreise nach Norditalien.
Organisiert durch Stefan Theiler

Lausanne

Mardi, 15. Mai, à 20h15.
Restaurant de la Fleur-de-Lys à Prilly.
Vente de semis

Oberthurgau

Samstag, 19. Mai.
Besuch der OG Zürcher Unterland.
Rundreise durch den Thurgau

Olten

Montag, 28. Mai (Pfingsten).
Pflanzenbesichtigung bei Elfriede und
Helmut Schuhmacher

Schaffhausen

Samstag bis Montag, 26. bis 28. Mai
(Pfingsten).
Ausstellung mit Verkauf in der
Orangerie, Stadtgärtnerei Schaffhausen

Solothurn

www.kaktusverein.ch
Freitag, 11. Mai, 20 Uhr.
Restaurant Bellevue, Lüsslingen.
Vortrag von Daniel Herzog:
„Reisebericht Namibia“

Sonntag, 10. Juni.
Vereinsreise gem. sep. Programm

St. Gallen

Mittwoch, 16. Mai, 20 Uhr.
Restaurant Feldli, St. Gallen.
„Die Gattung *Euphorbia*“
mit Fredy Geiger

**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

SKG SKG SKG

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /
Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées**

Dr. Thomas Bolliger
Schöpfbrunnenweg 4
8634 Hombrechtikon
Tel. P 055 / 244 50 04
E-Mail: osbs@kakteen.org

IG Astrophytum Schweiz
Silvan Freudiger
Hofstrasse 18
CH-4571 Ichterswil/SO
Tel. 0 32 / 6 77 24 12
E-Mail: cristata@gmx.ch
www.astrophytum.ch/IG

25 Jahre Kakteenfreunde Biel-Seeland

Anlässlich einer grossen Kakteen-Ausstellung wird das Vereinsjubiläum gefeiert. Im Saal des Hotel Krone, 3270 Aarberg, wird vom 18. bis 20 Mai die Ausstellung, Tombola, Pflanzenverkauf, gratis Umtopfservice (Freitag bis Samstag, 14 bis 17 Uhr) organisiert.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag 14 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 21 Uhr, Sonntag 9 bis 16 Uhr.

Die Kakteenfreunde Biel-Seeland freuen sich auf zahlreiche Besucher aus nah und fern.

Kakteenausstellung mit Pflanzenverkauf in der Orangerie, Stadtgärtnerei Schaffhausen, organisiert durch die Ortsgruppe Schaffhausen

Von Samstag, 26. bis Montag, 28. Mai 2012 (Pfingsten) findet in der Orangerie der Stadtgärtnerei Schaffhausen, Reinhardstrasse 6 (vis-à-vis vom Waldfriedhof) unsere Kakteenausstellung mit Pflanzenverkauf statt. Eine tolle Ausstellung, ein reichhaltiges Pflanzenangebot, eine fachmännische Beratung, eine Cafeteria und natürlich die Mitglieder der OG Schaffhausen, erwarten Sie. Der Eintritt ist kostenlos.

Unsere Ausstellung ist am Samstag, 26. 5. und Sonntag, 27. 5. von 10 bis 19 Uhr, und am Montag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Sie erreichen uns bequem mit

dem Stadtbus Nr. 1, der vom Bahnhof direkt zum Waldfriedhof fährt. Gleich vis-à-vis befindet sich die Orangerie, die Sie nicht verfehlen können. Auch stehen viele Parkplätze zur Verfügung.

Kommen Sie vorbei, ein Besuch lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

Grosser Kakteenmarkt in der Sukkulenten-Sammlung Zürich

Am Donnerstag, 7. Juni 2012 (Fronleichnam) findet von 14 bis 20 Uhr zum 19. Mal der traditionelle und sehr beliebte Kakteenmarkt in der Sukkulenten-Sammlung Zürich statt. Dieser wird wie immer durch die Zürcher Kakteen-Gesellschaft, die Sukkulenten-Sammlung (Grün Stadt Zürich) und den Förderverein der Sukkulenten-Sammlung organisiert. Ein umfangreiches und reichhaltiges Pflanzenangebot, Pflanzensubstrate, Bücher, Museumskiosk des Fördervereins, Beratungsservice, Umtopfservice, Wissensaustausch, eine Cafeteria usw. erwarten Sie am Mythenquai 88 in Zürich. Gratis Eintritt. Es gibt viele Pflanzenraritäten und Schnäppchen zu konkurrenzlosen Preisen. Viele der angebotenen Pflanzen sind von Sammlern vermehrte und gehegte Raritäten, die ein neues Zuhause suchen.

Sie erreichen uns mit dem Tram 7 (Brunaustasse), mit dem Bus 161/165 (Sukkulenten-Sammlung) oder mit dem PKW (Parkplatz Strandbad Mythenquai). Ein Besuch lohnt sich bestimmt!

SKG SKG SKG SKG SKG SKG SKG SKG SKG SKG SKG

Tag der offenen Tür: 12. und 13. Mai 2012

Weil wir so viele verschiedene Pflanzen haben, hier keine Pflanzenbilder. Neben Kakteen und Sukkulenten haben wir winterharte Palmen, Zitronen, Kübelpflanzen, Fuchsien und Orchideen.

Natürlich können Sie unsere Blattkakteen-Kollektion besuchen. Weltweit ist es die größte Sammlung richtig benannter Pflanzen. Wir haben mehr als 4.500 verschiedene Blattkakteen in unseren 6000 m² großen Gewächshäusern. Gruppen und Busse sind bei uns herzlich willkommen!

**E.P.R.I.C.
Nieuwediep 9a
NL-6851 GB Huissen
www.epric.org
Für Informationen:
0031 26 325 0959**



Klubabende im Mai 2012

Wien

Klubabend Donnerstag, 10. Mai,
Michael Pinter: „Besuch bei *Welwitschia mirabilis* oder 3.500 km durch Namibia“

NÖ/Burgenland

Interessentenabend:
entfällt in den Monaten Mai, Juni und Juli

NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, 18. Mai,
Richard Wolf:
„Die niederkalifornischen Mammillarien“

NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, 4. Mai,
Rudi Huber:
„Mexiko, Teil 3: Baja California“

Oberösterreich

Klubabend Freitag, 11. Mai,
Franz Kühhas:
„Von Nordperu zur Magellan-Straße“

Salzkammergut

Klubabend Freitag, 25. Mai,
Franz Kühhas: „Im Reich der Inka“

Salzburg

Klubabend Freitag, 11. Mai,
Gerhard Lederhilger:
„USA – On and off the road 2010/Teil 1“

Tirol

Klubabend Freitag, 11. Mai,
kein Programm eingelangt

Steiermark

Klubabend Mittwoch, 9. Mai,
Dr. Albert Fritz: „Dalmatien 2011“

Kärnten

Klubabend Freitag, 11. Mai,
Helmut Nagl: „Turbinicarpus“

Oberkärnten

Klubabend Freitag, 11. Mai:
Erich Obermair: „Madagaskar“

Präsident:

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28, 8720 A Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustralia.at

Vizepräsident:

Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22, A 5020 Salzburg
Telefon, Fax +43(0)662-431897

Schriftführerin:

Barbara König
Naglergasse 24, A 8010 Graz
Telefon +43(0)699-10 96 79 20

Kassierin:

Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25, A 2120 Wolkersdorf
Telefon +43(0)2245-2502
E-Mail: elfriede.koerber@aon.at

Beisitzer:

Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21, A 3040 Neulengbach
Telefon +43(0)2772-54090

Redakteur des Mitteilungsblattes
der GÖK und Landesredaktion KuaS:
Ing. Robert Dolezal
Gelbsilberweg 3, A-1220 Wien
Telefon +43(0)650 283 20 30
Email: robert.dolezal@cactusaustralia.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Ernst Holota
Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien
Telefon (+43(0)1-49 27 549 und
Johann Györög
Wattgasse 96-98/9/15, A 1170 Wien
Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des ZV Wien
von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über
Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustralia.at

Samenaktion:

Josef Moltner
A 8241 Dechantskirchen 39
Telefon +43(0)33 39 - 2 23 06
E-Mail: josef.moltner@cactusaustralia.at

Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Kontaktadresse:
A 8720 Knittelfeld
Wiener Straße 28
Telefon
+43(0)676-542 74 86
<http://cactusaustralia.at>

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
35. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 5. und 6. Mai 2012	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 5–7, D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
13. Zeitzer Kakteenausstellung 5. und 6. Mai 2012	Autohaus Keilhau, Leipziger Str. 25a D-06712 Zeitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt-Süd
Kakteen- und Sukkulentenbörse 6. Mai 2012, 9 bis 14 Uhr	Gasthaus „Neuwirt“, Weilheimer Str. 42 D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Badenertagung 12. Mai 2012	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Kakteenfreunde Regio Baden
Interkaktus Graz 2012 12. Mai 2012, 8 bis 17 Uhr	Am Gelände der Salvatorpfarre Graz Robert-Stolz-Gasse 3, A-8010 Graz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV LG Steiermark
14. Hannoversche Pflanzentage 12. und 13. Mai 2012, 10 bis 18 Uhr	Stadthallengarten Hannover Theodor-Heuss-Platz 1–3, D-30175 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
Cottbuser Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 12. und 13. Mai 2012	Kantine Südeck im Behördenzentrum Von-Schön-Str. 15, D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
Kakteenchau mit Pflanzenbörse 13. Mai 2012	Familie Müller Schafgasse 15, D-73433 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
Tag der offenen Tür 13. Mai 2012, 9 bis 17 Uhr	Stadthelm der Naturfreunde Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
39. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulentenausbörse 17. Mai 2012 (Himmelfahrt), 9 bis 14 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
49. Leipziger Kakteenchau 17. bis 20. Mai 2012, 10 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
Große Kakteen-Ausstellung 18. bis 20. Mai 2012	Hotel Krone, Stadtplatz 29 CH-3270 Aarberg	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Biel-Seeland
10. Mitteldeutscher Kakteentag 19. Mai 2012	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89–91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
28. Burgstädter Kakteenchau 19. und 20. Mai 2012	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89–91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Münchner Treffen d. Kakteen- u. Sukkulentenfrende 20. Mai 2012	„Winterhalle“ im botanischen Garten München, Menzinger Str. 65, D-80638 München	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München
29. Kakteen- und Sukkulentenbörse 26. Mai 2012, 10 bis 16 Uhr	Freizeithaus im Luisenpark Mannheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mannheim-Ludwigshafen
25. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 26. und 27. Mai 2012	Hotel Schönblick, Am Höhenberg 12, D-92318 Neumarkt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
Kakteen-Ausstellung mit Verkauf 26. bis 28. Mai 2012	Stadtgärtnerei Schaffhausen, Rheinhardstr. 6, CH-8200 Schaffhausen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen
26. Kakteen- und Sukkulentenbörse 2. Juni 2012, 9.30 bis 16 Uhr	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
Kaktus – Internationale Kakteen- und Sukkulentenbörse 2. und 3. Juni 2012	Sportzentrum Eugendorf, Hammermühlstr. 5, A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
Kakteenmarkt in der Sukkulentensammlung 7. Juni 2012, 14 bis 20 Uhr	Sukkulentensammlung, Mythenquai 88 CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
39. Bitterfelder Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 8. bis 10. Juni 2012, 9 bis 16 Uhr	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, D-06749 Bitterfeld-Wolfen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
Jahreshauptversammlung der DKG 9. und 10. Juni 2012, Sa. 9–18 Uhr, So. 9–15 Uhr	Stadthalle Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 197 D-48165 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
3. Münsterländer Kakteenentage 9. und 10. Juni 2012, Sa. 9–18 Uhr, So. 9–15 Uhr	Stadthalle Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 197 D-48165 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
6. Barnimer Kakteenentage 9.–10. und 16.–17. Juni 2012, 10–18 Uhr	Forstbotanischer Garten Eberswalde, Am Zainhammer 5, D-16225 Eberswalde	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Eberswalde und Forstbotanischer Garten

36. Kakteenbörse 10. Juni 2012, 9 bis 16 Uhr	Bot. Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 D-38106 Braunschweig (Eingang Büldenweg)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig und OG Salzgitter
Kakteenchau mit Pflanzenbörse 10. Juni 2012	Familie Hoffmann Obere Schanze 6, D- 74594 Kressberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
Kakteenbasar 10. Juni 2012, 10 bis 17 Uhr	Botanischer Garten der Universität Gießen, Senckenbergstr. 6, D-35390 Gießen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gießen-Wetzlar
Kakteen- und Sukkulentenbörse 23. Juni 2012, 9 bis 14 Uhr	Schulgarten der Hansestadt Lübeck An der Falkenwiese, 23564 Lübeck	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck und Umgebung
Kakteenverkaufsausstellung 23. und 24. Juni 2012	Botanischer Obstgarten Heilbronn, Erlenbacher Straße, D-74076 Heilbronn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Heilbronn
2. Bodensee-Kakteen- und Sukkulentenbörse 24. Juni 2012	Vereinshaus des Kleintierzüchtervereins, In Lehen, D-88682 Salem-Mimmenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
Wittenberger Kakteenausstellung 29. und 30. Juni 2012	Gartencenter Möbius, Rothemark 16, D-06886 Lutherstadt Wittenberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Wittenberg
Kakteenchau mit Pflanzenbörse 29. Juni bis 1. Juli 2012, 9 bis 18 Uhr	Bahnhofstraße 7 8741 Weißkirchen	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV LG Steiermark
Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 26. Juli bis 8. August 2012	6. Sächsische Landesgartenschau Görlitzer Str. 2, D-02708 Löbau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bautzen
6. Stainer Kakteentage 10. bis 12. August 2012, Fr./Sa. 8–18 Uhr, So. 9–17 Uhr	Gärtnerei Höller, An der Umfahrungsstraße 37 A-8510 Stainz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV LG Steiermark
		andere Vereine
Internationale Kakteen- und Sukkulentenausstellung 26. und 27. Mai 2012	Via Briamasco I-38122 Trient (Trento), Südtirol, Italien	Cactus Trentino – Südtirol

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungsmonat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, die nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Bitte senden Sie Ihre **Veranstaltungsdaten**
schriftlich und möglichst frühzeitig
mit dem Vermerk „**Veranstaltungskalender**“
ausschließlich an die **Landesredaktion der DKG**:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D – 91325 Adelsdorf

Tel. 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22

E-Mail: landesredaktion@dkg.eu



Tag der offenen Tür Samstag 19. Mai 2012 Mit Tombola



Wie jedes Jahr möchte ich Sie wieder recht herzlich zu meinem verkaufsoffenen Tag einladen.

Von **10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**

Finden Sie auf über 400 m²

Kulturfläche neben einer

Vielzahl frostharter Kakteen

und anderer Sukkulenten

auch hochkarätige Hybriden,

südamerikanische

Kakteen, eine große

Auswahl an Echinocereen

und vieles mehr, nicht zu

vergessen natürlich die

Zwerg-Feigenkakteen in

ausgefallenen Formen! viele

bereits ab € 2,50 Sie können

ebenfalls Ihren Bedarf an

Töpfen und vielen verschiedenen Substrat-Zusatzstoffen, wie

Bims/ Lava in mehreren Körnungen, Blähton, Ziegelsplitt,

Blähschiefer, Perlite u.a. bereits ab € 3,00 für 10 L. decken.

Zudem biete ich wieder mein bestens bewährtes Haussubstrat

an- für fast alle Kakteenarten geeignet, 10 L für € 5,90. Ein

besonderes Highlight wird wieder mit Sicherheit das 22 m lange

Grundbeet mit frostharten Kakteen/ Sukkulenten bepflanzt

darstellen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bei Kaffee und Kuchen oder

einer gepflegten Halbe Bier bei mir begrüßen zu dürfen.

Ich stehe Ihnen jeden Freitag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr zur

Verfügung. Besuche außerhalb dieser Öffnungszeiten bitte ich

nach wie vor dringend um vorherige Anmeldung. Ich empfangen

auch größere Gruppen/Vereine und organisiere gerne für Sie

weitere Sehenswürdigkeiten hier im schönen Chiemgau!

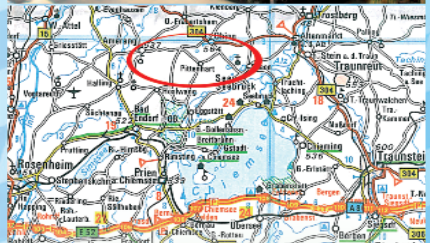
Es freut sich Ihr

Michael Kießling- der „Kaktus-Michi“

Meine Anschrift lautet: Chiemgau-Kaktus

Michael Kießling Am Bahnhof 18, 83132 Pittenhart 01520-3447982

Michael.Kiessling@web.de • www.chiemgau-kaktus.de



Sie finden mein gesamtes Sortiment, alle mit Bild, stets aktualisiert in meinem Internetshop **Versand ganzjährig**

Der Reinerlös der Tombola kommt der Förderung unserer Goafelschnalzer Gruppe zu Gute.

Heimat im verwitterten Sandstein

***Sulcorebutia trojapampensis* (Cactaceae) –
eine faszinierende neue Art aus dem Umfeld von
*Sulcorebutia juckeri***

von Willi Gertel & Hansjörg Jucker



Als vor einigen Jahren die Erstbeschreibung von *Sulcorebutia juckeri* GERTEL (2004) veröffentlicht wurde, schien diese Art etwas ganz Außergewöhnliches zu sein. Man nahm an, dass diese völlig von den anderen *Sulcorebutia* dieses Gebietes abweichenden Pflanzen eine Restpopulation darstellten, die nur an wenigen Stellen der Cordillera Mandinga

(Chuquisaca, Bolivien) mehr oder weniger isoliert vorkommen würden. In den letzten Jahren besuchte der Co-Autor diese Gegend mehrere Male, und wir wissen heute, dass unterschiedlichste Formen von *Sulcorebutia juckeri* auf den Westabhängen des Bergmassivs weit verbreitet sind und dort in Höhen von 2500 m bis 3500 m häufig angetroffen werden können. Auch am West-

Abb. 1:
Große Gruppe
von *Sulcorebutia*
trojapampensis
(HJ1190) am
Fundort.
Foto:
Hansjörg Jucker



so verschieden, dass wir uns entschlossen haben, sie als neue Art zu beschreiben.

***Sulcorebutia trojapampensis* Gertel & Jucker, sp. nov.**

Lat. diagn. (dicta de *Sulcorebutia juckeri*, quae est cognatissima, in parentese): Differt a *Sulcorebutia juckeri* corporibus magnitudinis aequae sed paulo tenuioribus; tuberculis pluribus (4–5 per costam quae est dissoluta in seriem spiralem tuberculorum) 8 mm longis, 5 mm latis et 3 mm altis (15 x 6 x 5 mm); areolis ovalibus, 4–5 mm longis, 1–2 mm latis (6 mm longae et 1–2 mm latae). Spinis tenuioribus et pluribus, ad 30, spinae centrales et marginales vix discernantur (10–12 spinae marginales et 1–2 spinae centrales fortiores), claroflavis ad atrobrunneo, omnibus exstantibus rectis (spinae marginales pectinatae curvatae paralleliter ad plantam, stramineae cum apice brunneo). Alabastris ex areolis laterilibus vel ex areolis infra-apicalibus (ex areolis veteribus in basim plantae). Floribus similis illis *Sulcorebutiae juckeri* sed plerumque minoribus et brevioribus. Seminibus paulo minoribus, 1,1–1,2 mm longis et 0,9–1,0 mm latis (1,3 mm longa et 1–2 mm lata).

Typus: Bolivien, Dept. Potosi, Prov. Linares, bei Troja Pampa, 3125 m, 18. 11. 2006, Hansjörg Jucker (HJ 1190a/6 (Holotypus: ZSS, Isotypus: LPB).

Weiteres untersuchtes Lebendmaterial: Bolivien, Dept. Potosi, Prov. Linares, nördlich von Troja Pampa, 3115 m, Jucker HJ1190; südlich von Troja Pampa, 3255 m, Jucker HJ1191 und 3150 m HJ1191a.

Beschreibung: Körper bis zu 12 cm im Durchmesser bei einer Höhe von 10 cm, in eine kräftige konische,

ufer des Rio Pilcomayo, dessen Flusstal die Cordillera Mandinga begrenzt, entdeckte der Co-Autor Sulcorebutien, die offensichtlich in diesen Verwandtschaftskreis gehören. Die Funde HJ1190, HJ1190a und HJ1191 sind aber von allen inzwischen bekannten Formen der *Sulcorebutia juckeri*

Abb. 2:
Große
Sulcorebutia trojapampensis
(HJ1190) mit
gelben Dornen
nördlich von
Troja Pampa.
Foto:
Hansjörg Jucker



Abb. 3:
Sulcorebutia trojapampensis
zwischen roten
Sandsteinplatten
– die Mehrzahl
der Pflanzen ist
gelbdornig.
Foto:
Hansjörg Jucker



Abb. 4: Schöne gelbdornige *Sulcorebutia trojapampensis* (HJ1190) am Fundort.
Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 5: Zwischen Steinen eingeklemmt – eine braun bedornnte *Sulcorebutia trojapampensis*.
Foto: Hansjörg Jucker

oft mehrfach geteilte Rübenwurzel übergehend. Ohne Verletzung nicht sprossend. Farbe der Epidermis bei hell-dornigen Klonen meist frischgrün, bei den dunkeldornigen braunviolett, dazwischen zahlreiche Übergänge. Höcker spiralig um den Körper angeordnet, unter der Areole kinnartig vorgestreckt, 8(–12) mm lang, 5 mm breit und 3(–5) mm hoch; Basis unregelmäßig rautenförmig. Areolen auf der Oberseite der Höcker, etwas bis deutlich erhaben, länglich oval, 4–5 mm lang und 1–2 mm breit mit wenig weißlichem Filz. Dornen je nach Alter der Pflanze 12–30, besonders bei älteren Exemplaren kaum in Rand- und Mitteldornen zu unterscheiden, hellgelb bis dunkelbraun, abstechend, glatt. Länge der Dornen zwischen den einzelnen Exemplaren einerseits und Wild- bzw. Kulturpflanzen andererseits sehr stark variierend, zwischen 15 mm und bis zu 40 mm für die längsten und 5–10 mm für die nach unten gerichteten, kürzesten Dornen. Knospen aus seitlichen bis schulternahen Areolen, rötlich mit grünlichen bzw. bräunlichen Schuppen. Blüten kurz trichterförmig bis etwas verlängert, 35 mm Ø und 25–35 mm lang. Seitlich entstehende Blüten länger erscheinend als die weiter oben gebildeten. Perikarpell grünlich bis rötlich braun mit ± dreieckigen, hell- bis dunkelgrünen Schuppen. Röhre hell- bis dunkelrot mit grünlichen, finger-nagelförmigen, nach oben zu verlängerten Schuppen mit mehr oder weniger ausgeprägter Vorläuferspitze besetzt. Äußere Blütenblätter spatelförmig, hellrot (nach Biesalski 1957: kressenrot 6 E–L), aber auch mehr oder weniger orangefarben. Innere Blütenblätter ebenso gefärbt, nach unten zu manchmal gelb, spatelig bis lanzettlich, teilweise gespitzt. Innenseite der Röhre ± ausgeprägt violett. Staubfäden 6–8 mm lang, gleichmäßig über die Innenseite des Receptaculum inseriert, obere

gelb bis orangefarben, nur am Fuß violett, untere in ihrer ganzen Länge violett. Staubbeutel weißlich. Nektarium sehr kurz, etwa 1,0–1,5 mm lang, weißlich, leicht violett oder grünlich. Griffel frei stehend, etwa 1,5 mm dick und 12–15 mm lang, grünlich. Meist fünf weißliche Narbenstrahlen, etwa auf der Höhe der obersten Staubfäden. Ovarium mehr oder weniger oval bis rund, 2,0–2,5 mm breit und 2,5 mm hoch, weiß mit wandständigen, einzeln stehenden Samenanlagen. Frucht olivgrüne oder braune Scheinbeere, ca. 5–6 mm Ø mit bräunlichen oder grünlichen Schuppen, bei der Reife pergamentartig auf-trocknend. Samen (im Schnitt 30 pro Frucht, oft auch weniger) dem Typus der Gattung entsprechend, an der Basis abgeflacht eiförmig, 1,1–1,2 mm lang und 0,9–1,0 mm



Abb. 6: Eine Gruppe verschiedenfarbig bedornter *Sulcorebutia trojapampensis* am Fundort.
Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 7:
Sulcorebutia trojapampensis (HJ1191) südlich von Troja Pampa.
 Foto: Hansjörg Jucker

breit, teilweise mit Hautresten bedeckt, dunkelbraun. Hilum-Mikropylar-Region oval, etwas vertieft, kleiner als der Durchmesser der Samen mit geringen Geweberesten, hell- bis dunkelbräunlich. Mikropyle deutlich sichtbar, den Hilum-Mikropylar-Rand nicht überragend.
Etymologie: Die neue Art ist benannt nach ihrem Fundort Troja Pampa.

Der Co-Autor entdeckte die neue Art, als er die Berge am Westufers des Rio Pilcomayo mit dem Ziel durchwanderte, den

mächtigen Cerro Pucara zu erreichen (s. DIERS & JUCKER 2011), der von oben wie ein gigantischer Faustkeil aussieht. Er war vom ersten Fund dieser Reise so fasziniert, dass er beschloss, die Gegend genauer zu untersuchen. Die großen Pflanzen der *Sulcorebutia trojapampensis* wachsen in unglaublicher Zahl ausschließlich auf flachen, nach Osten ausgerichteten Hängen, in Spalten zwischen ebenen, verwitterten, roten Sandsteinfelsen oder erdgefüllten Mulden. Das Vorkommen der Aufsammlungen HJ1190 und HJ1190a erstreckt sich von nördlich Troja Pampa bis südlich der kleinen Ansiedlung über rund 2,5 km. Nach dem Durchqueren eines von Ost nach West verlaufenden Tales findet man ähnliche Pflanzen (HJ1191), die allerdings ausschließlich strohgelbe Dornen haben. Auf den angrenzenden, nach Norden bzw. Süden ausgerichteten Hängen konnten keine Pflanzen gefunden werden. Die großen, gelben bis braunen, dornenbewehrten Kugeln sind schon von weitem sichtbar. Die Bedornung ist oft so lang und dicht, dass vom Körper nichts zu sehen ist, und die meist relativ kleinen Blüten kaum eine Chance haben, das Dornengestrüpp unbe-



Abb. 8:
 Eine große *Weingartia* (HJ1195) am Fundort.
 Foto: Hansjörg Jucker

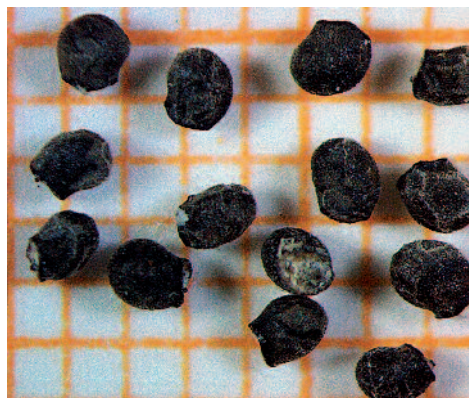


Abb. 9: Eine Frucht von *Sulcorebutia trojapampensis*. Foto: Willi Gertel

Abb. 10: Samen von *Sulcorebutia trojapampensis*. Foto: Willi Gertel

schadet zu durchdringen. Bei geringer bedornten Exemplaren können sich die Blüten voll entfalten und bilden ganze Kränze im oberen Teil, nicht aber im Scheitel der Pflanzen.

Die *Sulcorebutia* des Bergrückens um Troja Pampa sind hochinteressant, da man dort einen Übergang von *Sulcorebutia trojapampensis* im Süden bis zu morphologisch ähnlichen, als *Weingartia* klassifizierten Formen (HJ1195) weiter im Norden erkennen kann. HJ1190 und HJ1190a haben hellgelbe bis dunkelbraune Dornen, was von *Weingartia*-Arten nicht bekannt ist. Die *Weingartia*-Arten aus der Umgebung des

Verbreitungsgebietes von *Sulcorebutia trojapampensis* blühen alle ausschließlich aus dem Scheitel. Bei *Sulcorebutia trojapampensis* entstehen die Blüten aus seitlichen bzw. schulternahen Areolen. Bei der rund 4 km Luftlinie südlich von Troja Pampa vorkommenden Population HJ1191 ist die Sache schon nicht mehr so klar. Diese Pflanzen haben zwar ebenso wie die Pflanzen der Aufsammlungen HJ1190 und HJ1190a die gleichen, nur etwas kleineren Samen wie *Sulcorebutia juckeri*, es fehlt ihnen aber die Vielfarbigkeit der Dornen und der Entstehungsort der Blüten rückt auf den oberen Schulterabschnitt. Interessant



Abb. 11: *Sulcorebutia trojapampensis* (HJ1190) mit grünen Knospen (rechts) und *Sulcorebutia trojapampensis* (HJ1191) mit dunkelroten Knospen (links).

Fotos: Hansjörg Jucker



Abb. 12: *Sulcorebutia trojapampensis* (HJ1190) mit braunen Dornen und orangeroten Blüten.
Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 13: Braun bedornte *Sulcorebutia trojapampensis* (HJ1190a) mit roten Blüten.
Foto: Hansjörg Jucker

ist, dass im Gegensatz zu den anderen angesprochenen Populationen die der Population HJ1191 durchweg tiefrote Knospen haben. Auch das Fundgebiet der Aufsammlungen HJ1191 und HJ1191a erstreckt sich über etwa 2,5 km. Noch weiter nach Norden setzt sich dieser Trend fort. Bei ähnlichen habituellen Merkmalen ent-

stehen die Blüten ausschließlich aus dem Scheitel und die Samen sind noch ein wenig kleiner.

Zusammenfassend kann man sagen, dass *Sulcorebutia trojapampensis* eine außerordentlich interessante, aber auch attraktive *Sulcorebutia* ist, die, besonders als größere Pflanze, einen Blickfang einer jeden Samm-



Abb. 14: Holotyppflanze von *Sulcorebutia trojapampensis* (HJ1190a) vor der Konservierung.
Foto: Willi Gertel

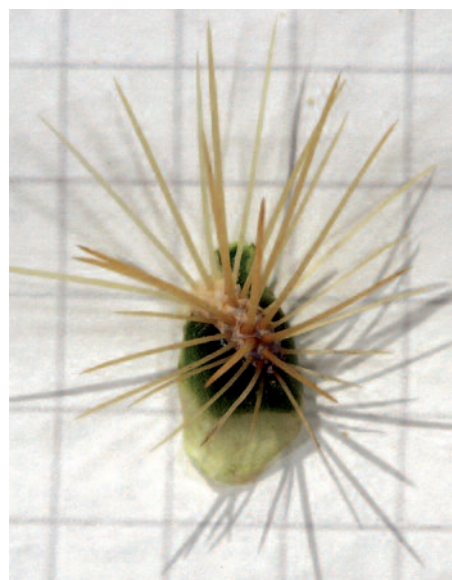


Abb. 15: Eine Areole des Holotyps von *Sulcorebutia trojapampensis* (HJ1190a).
Foto: Willi Gertel



Abb. 16:
Die Holotyp-
pflanze von
Sulcorebutia
trojapampensis
(HJ1190a/6).
Foto: Willi Gertel

lung darstellt. Da die Pflanzen nicht sprossen, bleibt nur die Vermehrung durch Samen übrig, was allerdings ohne Probleme möglich ist. Sie keimen recht gut und die Aufzucht der Sämlinge ist nicht schwierig. Pflöpft man einige Monate alte Sämlinge auf wüchsige Unterlagen, kann man innerhalb von zwei Jahren blühfähige Pflanzen erhalten.

Wir danken Herrn Prof. Dr. Lothar Diers, Bad Neuenahr-Ahrweiler, für die lateinische Übersetzung der Diagnose und seine

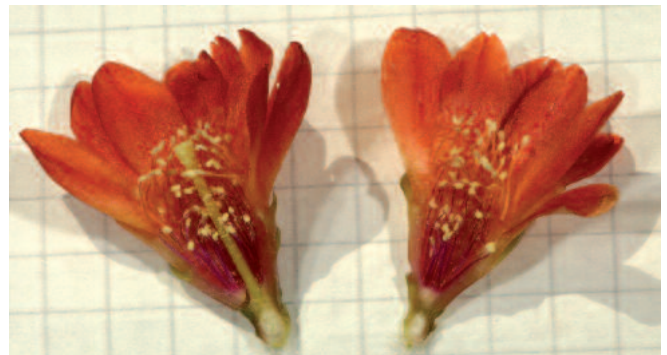


Abb. 17:
Blütenschnitt
von *Sulcorebutia*
trojapampensis
(HJ1190a).
Foto:
Willi Gertel

Tab. 1: Merkmalsunterschiede von *Sulcorebutia juckeri* und *S. trojapampensis*

	<i>S. juckeri</i>	<i>S. trojapampensis</i>
Höcker	grob, meist nur 4–5 Höcker pro Spirale 15 mm lang, 6 mm breit, 5 mm hoch	fein, meist mehr als 5 Höcker pro Spirale, (bei gleicher Körpergröße zahlreicher als bei <i>S. juckeri</i>), 8 mm lang, 5 mm breit, 4 mm hoch
Areolen	6 mm lang	4 mm lang
Dornen	sehr kräftig, pfriemlich, am Fuß bis 1 mm dick, strohgelb bis braun, 10–12 Randdornen, anliegend, 1–2(–8) Mitteldornen	fein, leuchtend gelb bis dunkelbraun, bis zu 30, kaum in Mittel- und Randdornen zu unterscheiden, alle abstehend
Knospen	aus alten basisnahen Areolen	aus seitlichen bis schulternahen Areolen
Samen	1,3 mm lang, 1,2 mm breit	1,1–1,2 mm lang, 0,9–1,0 mm breit



Abb. 18:
Sulcorebutia
trojapampensis
(HJ1191) mit
strohfarbenen
Dornen und
schönen roten
Blüten.

Foto: Willi Gertel

konstruktive Kritik sowie Herrn Wolfgang Latin, Messel, für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Literatur:

BIESALSKI, E. (1957): Pflanzenfarben-Atlas mit Farbzeichen nach DIN 6164. – Musterschmidt, Göttingen [u. a.].

GERTEL, W. (2004): *Sulcorebutia juckeri* (Cactaceae) – eine neue Art aus der Cordillera Mandinga, Bolivien – Kakt. and. Sukk. 55(12): 332–338.

DIERS, L. & JUCKER, H. (2001): *Weingartia pucarensis* (Cactaceae) – eine neue Art aus Bolivien – Kakt. and. Sukk. 62(5): 127–135.

Willi Gertel
Rheinstraße 46
55218 Ingelheim
Deutschland
E-Mail: willi.gertel@t-online.de

Hansjörg Jucker
Irchelstraße 22
8428 Teufen
Schweiz
E-Mail: hansjoerg.jucker@tele2.ch

Summary: *Sulcorebutia trojapampensis* from the mountains to the west of the Cordillera Mandinga is described here new to science. It differs from the closely related *Sulcorebutia juckeri* by its more delicate body, smaller tubercles and more numerous, finer, yellow to brownish porrect spines. The flowers are similar to those of *S. juckeri*, but smaller and usually shorter. Also the seeds are smaller. The species is named after the locality Troja Pampa.

Immer auf der Suche nach Systematik

Zum Tod von Hans Till, 16. 12. 1920 bis 24. 1. 2012

von Wolfgang Papsch

Betroffen mussten wir die Nachricht zur Kenntnis nehmen, dass Hans Till nicht mehr unter uns ist. Trotz seines hohen Alters von 91 Jahren kam für alle diese Meldung überraschend. Mitten bei der Arbeit, über sein letztes Manuskript gebeugt, kam das Ende.

Hans Till war „Mr. *Gymnocalycium*“, so wie es einmal ein Kakteenfreund bei einer *Gymnocalycium*-Tagung auf den Punkt brachte. Diese Leidenschaft und die Begeisterung an und für die Pflanzen dieser Gattung waren immer spürbar und sicher auch seine unermüdlichen Antriebskräfte. Er wollte alles taxonomisch und nomenklatorisch Relevante bei *Gymnocalycium* zuerst klären und darauf aufbauend eine Neuordnung innerhalb dieser Gattung kreieren. Ein Unternehmen, das einen Großteil seiner Zeit nach der Übergabe seines Gärtnerbetriebes in die Hände eines seiner Söhne in Anspruch nahm.

Johann Anton Till, so sein voller Name, wurde am 16. Dezember 1920 in Arad (Rumänien) geboren. Seine Mutter arbeitete als Modistin und der Vater als Uhrmacher. Die Liebe zur Natur und besonders zu den Pflanzen erbt Hans Till sicher von seinem Vater, von dem er auch die ersten Kakteenabnehmer erhielt. Der erste Anstoß für seine spätere große Leidenschaft. Es war sein Wunsch, nach Abschluss des Gymnasiums irgendwann als Gartenarchitekt arbeiten zu können. Allerdings ließen die wirtschaftlich schweren 30er Jahre seine Familie verarmen, und dieser Wunsch konnte nicht erfüllt werden. Stattdessen wurde er Gärtnerlehrling in der bekannten und angesehenen Handelsgärtnerei Carl Reichert in Temeschburg (heute Temesvár).



Bis zum Ende für „seine“ *Gymnocalycien* aktiv: Hans Till. Alle Fotos: Wolfgang Papsch

Reichert übergab seinen Betrieb an seinen Sohn und wurde Hofgärtner bei Prinzessin Elisabeth von Hohenzollern-Sigmaringen (später Königin von Griechenland). Den jungen Gärtnergesellen nahm er dabei mit. In dem gut sortierten Garten konnte Hans Till sein gärtnerisches Wissen dank der exotischen und reichhaltigen Bepflanzung, besonders jener der Glashäuser, stark erweitern.

1940 wurde er zum Kriegsdienst einberufen und musste an die Front bei Murmansk. Nach der Freilassung aus der Kriegsgefangenschaft kam er 1945 nach Braunau am Inn, wo er in einer Gärtnerei Arbeit fand. Hier lernte er auch Rosa kennen und liebte und ehelichte sie 1946. Vier Kinder entsprangen dieser Ehe. 1951 konnte er sich selbstständig machen und eröffnete einen kleinen Gärtnerbetrieb in Attersee.

Nach kontinuierlichem Aufbau und ebensolcher Erweiterung konnte Hans Till seinem zweitältesten Sohn Günter dann Mitte der 80er Jahre einen gut eingeführten Betrieb übergeben und in den Ruhestand treten. Als Gärtner hatte er aber schon früh eine große und artenreiche Kakteensamm-



**Prächtig rot
blühend:
*Gymnocalycium
tillianum*.**

lung aufgebaut. Er hatte sich durch viele Publikationen über Kultur und Beobachtungen an den Pflanzen bereits einen Namen als Kenner der Materie erworben. Erste Publikationen von als neu erkannten Pflanzen, besonders in Zusammenarbeit mit seinem Freund Stefan Schatzl, folgten. Um ein größeres Diskussionsforum zu schaffen, wurde die Attersee-Tagung ins Leben gerufen.

In den 70er Jahren war Hans Till über mehrere Jahre Vorsitzender der Oberösterreichischen Landesgruppe der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde. Immer mehr beschäftigte sich Hans Till mit seinen *Gymnocalycium*. Bei der Sammlungsverkleinerung und dem Umzug der Pflanzen in das neue Glashaus blieben alle Pflanzen anderer Gattungen auf der Strecke. Um noch mehr Informationen über seine Pflanzen zu bekommen, suchte er den Kontakt mit allen zu dieser Zeit bekannten Größen der Kakteenwelt. Besonders stolz war er, als von Walter Rausch 1970 ein – noch dazu rot blühendes – *Gymnocalycium* ihm zu Ehren beschrieben wurde. Seine akribischen Beobachtungen und sein gärtnerisch geschultes Umgehen mit den dornigen Pflanzen verarbeitete er in mehr als 140 Publikationen in diversen Sukkulentezeitungen. Wissenschaftlich hervorragend aus dieser Fülle sind seine zahlreichen Neubeschreibungen und die Präsentation eines neuen Ordnungssystems innerhalb der Gattung *Gymnocalycium*. Die Klassifikation anhand von Samengruppen war ihm ein besonderes Anliegen.

Den nächsten Höhepunkt in seinem Leben erlebte er 1987. Er konnte das erste Mal zum Studium seiner geliebten Pflanzen nach Argentinien reisen. Vergessen waren seine vorangegangenen gesundheitlichen Probleme. Dynamisch und neu motiviert, voller neuer Erkenntnisse, trieb er sein Studium weiter. 1988 folgte die zweite Argentinienreise, an die sich 1990, 1993 und 1996 noch weitere anschlossen. Zusammen mit einer Handvoll Gleichgesinnter wurde 1988 schließlich die Arbeitsgruppe *Gymnocalycium* gegründet und nun konnten in einer eigenen Zeitschrift die erarbeiteten Ergebnisse seiner *Gymnocalycium*-studien publiziert werden. Heute muss man ohne Übertreibung feststellen, dass die Zeitschrift „*Gymnocalycium*“, mit kleinen Abweichungen und Ergänzungen von anderen Autoren, die nun leider nicht mehr vollständig werdende Dokumentation seines Lebenswerkes ist.

Ob seiner Verdienste, nicht nur auf dem Gebiet der Kakteen sondern auch als Antriebsmotor im Heimatverein usw., wurde Hans Till eine Reihe Ehrungen zuteil. Die Oberösterreichische Landesregierung ernannte ihn 1997 in einem Festakt zum Konsulent für wissenschaftliche Angelegenheiten. Die Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ernannte ihn zum Ehrenmitglied und konnte ihm 2010 zu seiner 50-jährigen Mitgliedschaft auch den Ehrenteller der Gesellschaft überreichen. Der ZV Oberösterreich ehrte seinen Einsatz im Verein mit dem Ehrenvorsitz. Ihm zu Ehren trägt neben dem *Gymnocalycium tillianum* auch ein *Pilosocereus* seinen Namen. Sie werden uns immer an den Fachmann erinnern.

Mit Hans Till verlieren die Kakteenwelt einen Spezialisten, die diversen *Gymnocalycium*-gruppen eine Gallionsfigur, und ich einen Menschen, mit dem ich seit 40 Jahren in Freundschaft verbunden war.

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28
8720 Knittelfeld
Österreich

EPIG

ist die Zeitschrift der DKG-Arbeitsgruppe „EPIG - Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“ und erscheint zweimal im Jahr im DIN-A5-Format und in sehr guter Druckqualität. 2011 erschienen die folgenden Beiträge über verschiedene epiphytische Kakteen:

Nr. 67: R. Heßing: **Epikakteen mit mehreren Blühperioden.** [9 S., ill.] Während die meisten Sorten der sog. Epikakteen im Mai und Juni blühen, beobachtete der Autor in seiner Sammlung Sorten und Hybriden, deren Blüten über das ganze Jahr verteilt erscheinen. Dazu gehört die sog. 'Ackermannii Hybridus', von der und weiteren Sorten ausgehend der Autor verschiedene Züchtungsversuche unternahm. Das Ergebnis sind mehrere Sorten, die auch mehrfach im Jahr blühen. – R. Heßing: **Zu Besuch in Kalifornien.** [3 S., ill.] Bericht über Sammlungsbesichtigungen in Kalifornien. – R. Bauer: **Epiphyllum grandilobum (F. A. C. Weber) Britton & Rose.** [6 S., ill.] Vorstellung der aus Costa Rica sowie Panama stammenden und mit *E. crenatum* verwandten Art. – R. Bauer: **Disocactus macdougalii (Alexander) Barthlott.** [7 S., ill.] Vorstellung der Art, die mehr Ähnlichkeiten mit *D. ackermannii* als mit *D. speciosus* aufweist. – E. Meier: **Hatiora 'Independence Day', ein bemerkenswerter Osterkaktus.** [4 S., ill.] Dabei handelt es sich um eine lange blühende Hybridsorte mit dunklen, zweifarbigen Blüten, deren Eltern unbekannt sind. Sie

geht aber wahrscheinlich auf Kreuzungen aus *H. rosea* und *H. x graeseri* zurück.

Nr. 68: J. Bockemühl: **Hatiora x graeseri 'Ralfs Regenbogen' und Hatiora x graeseri 'Rudis Regenbogen'.** [7 S., ill.] Zwei Klone von *Hatiora x graeseri* mit mehrfarbigen Blüten, die aus unbekannter Quelle in den 1980er Jahren in die Sammlung des Berggartens Hannover kamen, werden vorgestellt und als neue Sorten benannt. – E. Meier: **Wer kennt Hatiora x graeseri 'Gold Stripe' (McM)?** [2 S., ill.] Derzeit nur von Fotos bekannt ist die genannte Sorte, von der nun Pflanzen gesucht werden. – A. Hofacker: **Rhipsalis aurea M. F. Freitas & J. M. A. Braga – eine bemerkenswerte neue Art aus Brasilien.** [5 S., ill.] Von brasilianischen Botanikern wurde 2009 die hier vorgestellte *Rhipsalis*-Art mit goldgelben Blüten aus dem brasilianischen Staat Rio de Janeiro beschrieben. – E. Meier: **Epicactus 'King Midas' CP 1939** [2 S., ill.] Vorstellung der 1939 gezüchteten, orangegelb blühenden Sorte. – J. Bockemühl: **Klone von Schlumbergera x buckleyi (Th. Moore) Tjaden. Teil 3 – S. x buckleyi 'Charles Lemaire'.** [3 S., ill.] Vorstellung der aus *S. russeliana* und *S. truncata* hervorgegangenen, purpurn blühenden Sorte. – R. Heßing: **Epicactus 'Chameleon', eine Sorte mit langdauernder Blüte und sich ändernder Blütenfarbe.** [4 S., ill.] Die vorgestellte Sorte hat bis zu zehn Tage haltende Blüten, die sich in den ersten Tagen von einem zarten Rosa zu einer orangeroten Tönung umfärben.

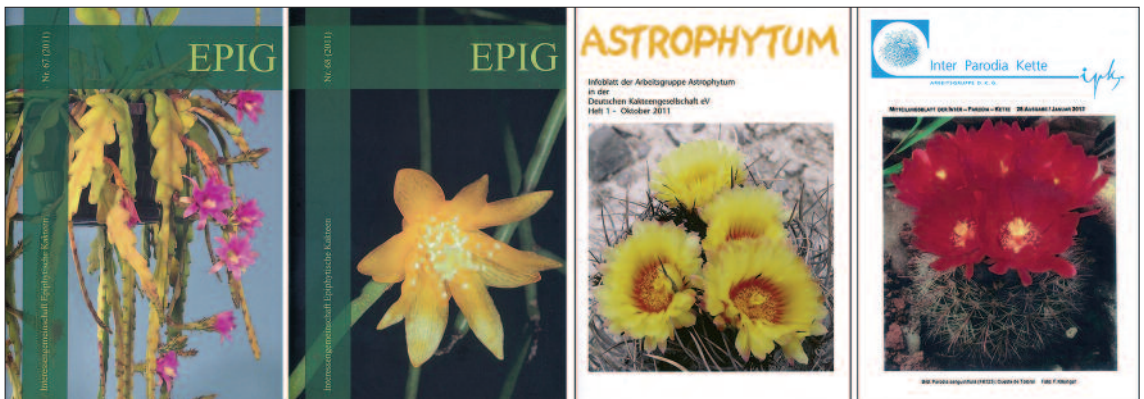
ASTROPHYTUM

ist das neue Infoblatt der DKG-Arbeitsgruppe „Astrophytum“ (Anschrift siehe DKG-Gesellschaftsnachrichten in der KuaS). Es erscheint im DIN-A5-Format und ist farbig bebildert.

Im Oktober 2011 kam das erste Heft heraus, mit einem Beitrag (neben dem Editorial) von P. Mombberger: **Astrophytum capricorne ssp. senile und Varietäten.** [17 S., ill., 1 Karte] Vorstellung von fünf Sippen/Aufsammlungen der genannten Unterart, mit 25 Fotos aus Natur und Kultur.

MITTEILUNGSBLATT DER INTER-PARODIA-KETTE Nr. 28, 2012. – DKG-Arbeitsgruppe „Parodien“, 20 S., DIN-A4-Format (ungeheftete Farbkopien).

M. Eichler: **Die Parodienfunde von Dietrich Herzog (2).** [2 S., ill.] Funde des 2006 verstorbenen D. Herzog (Cafayate, Argentinien) werden vorgestellt. – W. Verheulpen: **Wie ist es denn noch mit ... Parodia gibbulosoides?** [9 S., ill., Karte] Diskussion der Geschichte und Zuordnung der von F. Ritter auch als *P. gibbulosa* eingeführten Art. – F. Käisinger: **Parodia catamarcensis Backberg var. sanagasta (Fric ex Weingart) Käisinger comb. nov.** [3 S., ill.] Der Autor stellt die frühere *P. sanagasta* als Varietät zu *P. catamarcensis*. – F. Käisinger: **Parodia sanguiniflora Fric ex Backeberg** [2 S., ill.] Vorstellung der rot blühenden Art. (Detlev Metzger)





Maihueniopsis ovata

Die Art ist in Argentinien und Chile weit verbreitet und wächst dort bevorzugt in höheren Lagen. Es gibt viele frosttolerante Klone, die man im unbeheizten Gewächshaus überwintern kann. Die Pflanzen haben kräftige Rübenwurzeln und bilden kompakte Polster. Deshalb sind für die Kultur tiefe Töpfe und durchlässiges Substrat ideal. Um die Blütenbildung zu fördern, ist von Oktober bis zum fortgeschrittenen Knospenstadium im Mai eine konsequente Trockenruhe einzuhalten. Bis die Pflanze erstmals Knospen ansetzt, ist allerdings etwas Geduld nötig.

Haworthia 'Rose Green'

Die Hybride zwischen *H. truncata* und *H. magnifica* wurde 2007 in Alsterworthia International vorgestellt. Ihre Blätter haben eine raue Epidermis und werden 1–1,5 cm dick. Sie behalten auch bei starker Sonneneinstrahlung ihre grüne Färbung. Die Pflanzen sind recht pflegeleicht und benötigen auch im Winter bei mindestens 5 °C etwas Wasser. In kleineren Töpfen beginnen sie bald zu sprossen. Gibt man den Wurzeln mehr Platz, werden die Rosetten 8–10 cm groß und bleiben länger einzeln.



Ferocactus gracilis subsp. *coloratus*

Die Unterart kommt von der Baja California in Mexiko. Ausgewachsene Exemplare werden bei 30 cm Durchmesser bis zu einem Meter hoch. In Kultur haben wir solche Ausmaße nicht zu befürchten, da die Unterart sehr langsam wächst. Im vollsonnigen, heißen Gewächshaus kann sie auch bei uns zur Blüte kommen. Damit sie sich wohlfühlt, braucht sie außerdem mineralisches, kalkfreies Substrat und eine trockene, nicht zu kalte Überwinterung.

Foto: Cok Grootsholten

Mammillaria lenta

Die Art ist in den mexikanischen Bundesstaaten Coahuila und Nuevo León zu Hause. 1904 erfolgte die Erstbeschreibung durch Katherine Brandegee. Die Pflanzen sprossen an der Basis und bilden dabei flache Polster. Sie verlangen überwiegend mineralisches Substrat und ein vollsonniges Plätzchen. Die außergewöhnlichen, weißen Blüten erscheinen von Juni bis Juli. Sämlinge blühen vier bis fünf Jahre nach der Aussaat. Foto: Cok Grootsholten



Tromotriche revoluta

Das Seidenblumengewächs kommt aus dem südlichen Afrika und wurde 1812 von Haworth beschrieben. Die graugrünen Triebe sind glatt und vierkantig, sie wachsen aufrecht bis kriechend. Die Art ist bei kühlem Stand nässeempfindlich. Sie sollte bei 10–15 °C fast trocken überwintert werden. Die Pflanze bevorzugt lockeres mineralisches Substrat und einen halbschattigen Standort mit Schutz vor praller Mittagssonne.

Parodia hausteiniana

Die Parodie wurde 1970 von Walter Rausch beschrieben. Die nach A. Lau benannte *Parodia laui* wurde als Synonym eingezogen. Das Verbreitungsgebiet liegt in der Cordillera Oriental in Bolivien, wo die Pflanzen in steinigem Gelände wachsen. Sie bevorzugen mineralisches Substrat, einen luftigen, hellen Standort und eine kühle, trockene Überwinterung von Oktober bis April. Im Sommer selten, aber dann kräftig gießen. Die Vermehrung ist nur durch Aussaat möglich, Jungpflanzen blühen erstmals nach vier bis sechs Jahren.



IM NÄCHSTEN HEFT ...

Er ist einer der Charakterberge Namibias, der Waterberg, nicht weit von Namibias Hauptstadt Windhoek entfernt. Gut 200 Meter hoch erheben sich die steilen Sandsteinklippen über die umgebende Ebene. Ehemals als Farmland intensiv genutzt, ist der Waterberg seit fast 35 Jahren ein Refugium für Tiere und Pflanzen. Häufig dort zu finden ist die *Aloe littoralis* (Bild oben), die „Küsten-Aloe“ – und das Hunderte von Kilometern im Landesinneren. Wir stellen die mächtige *Aloe* vor. Außerdem im nächsten Heft: Wir sind in Mexiko unterwegs, haben interessante Pflgetipps und stellen einen „langen Kerl“ aus Brasilien vor.



UND ZUM SCHLUSS ...

Nun, eine *Aloe littoralis* (siehe oben) habe ich nicht in meiner Sammlung, auch wenn ich Anfang Februar in Namibia oft genug über mächtige Altpflanzen und zarte Sämlinge gestolpert bin. Denn eigentlich habe ich genug von dem Zeug. Entschuldigung: von den wunderbaren hochsukkulenten Affodillgewächsen.

Vor vielen, vielen Jahren habe ich mir mal Samen von etwa 20 Arten aus England bestellt. Einziges Kriterium für die Bestellung: die Blüte. Was ich nicht bedacht habe: Aloen keimen und wachsen gut. Sogar sehr gut, wenn sie genügend Wasser bekommen. Und: Ich kann keine Pflanzen wegwerfen. Zwar habe ich verschenkt, so gut es nur ging. Aber es waren immer noch genügend Exemplare von *A. hereroensis*, *A. greatheadii* und *A. krapohlina* vorhanden. Was tun damit? Doch noch entsorgen? Zumal noch etliche andere hinzu gekommen sind.

Inzwischen weiß ich, dass ich nur auf die Stimme der Natur zu hören habe, um mir Stress zu ersparen. Denn inzwischen blühen alle meine Aloen. Oft schon zu Weihnachten. Und *A. hereroensis* sogar in Gelb und in Orange. Lebensrecht dank Blütenpracht. So einfach kann das Leben sein. *Gerhard Lauchs*

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Wiener Straße 28, 8720 Knittelfeld, Österreich

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof, Schweiz

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf
Telefon 091 95/99803 81, Fax 091 95/99803 82

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
90574 Roßtal
Telefon 091 27/57 85 35, Fax 091 27/57 85 36
E-Mail: redaktion@dkg.eu
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42
27308 Kirchlinteln, Telefon 0 42 30/15 71
E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

Redaktion Hobby und Kultur

Silvia Grätz, Müllerweg 14
84100 Niederaichbach
Telefon 0 87 02/86 37 oder 0 87 02/94 62 57
Fax 0 87 02/42 47 465
E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf
Telefon 091 95/92 55 20, Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

Schweiz:

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt, Schweiz
Telefon 052/6 57 15 89
E-Mail: landesredaktion@kakteen.org

Österreich:

Ing. Robert Dolezal
Gelbsilberweg 3, A-1220 Wien
Telefon +43(0)650 283 20 30
Email: robert.dolezal@cactusaustria.at

Satz und Druck:

EITH Druck- und Medienzentrum Albstadt,
Gartenstraße 95, 72458 Albstadt
Telefon 074 31/13 07-0, Fax 074 31/13 07-22
E-Mail: info@dmz-eith.de

Anzeigen:

Konrad Herm, Wieslesweg 5, 76332 Bad Herrenalb
Telefon 07083-70 79, Fax 07083-52 55 31
E-Mail: buerker@dmz-eith.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 / 1. 11. 2010

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.



PRINCESS
Gewächshäuser

35 Jahre Erfahrung ist der beste Qualitätsbeweis
- Gewächshäuser
- Frühbeete
- zur Überwinterung Ihrer Pflanzen
- Pflanzenschutzdächer
- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30
www.princess-glashausbau.at
e-mail: office@princess-glashausbau.at

Succulentarium – Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen werden überzählige, einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung des Portos von 1,00 Euro in Briefmarken angefordert werden.

53474 Bad Neuenahr, Brunnenstraße 60

Wir übernehmen Ihre Sammlung!

Christoph Janz E-Mail: kakteenversand@o2online.de
Hosenbein 62 www.kaktus-stachel.de
99 439 Vippachedelhausen Tel.: 03 64 52 / 1 87 46

WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen **Versand**
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cylindropuntia
Klaus Krätschmer, Raumbgarten 3, 55571 Odernheim.
winter-kaktus.de info@winter-kaktus.de 106755/1486




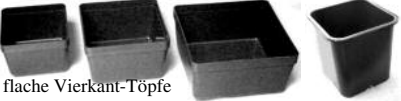
Anzeigenschluss

für KuaS 8/2012:
15. Mai 2012

(Manuskripte bis spätestens
31. Mai 2012 hier eintreffend)

Annahme gewerblicher Anzeigen

Konrad Herm, Wieslesweg 5, 76332 Bad Herrenalb
Telefon 0 70 83 / 70 79, Fax 0 70 83 / 52 5531
E-Mail: buerker@dmz-eith.de

<p>Vierkant-Kunststofftöpfe</p> <table border="0"> <tr> <th>Größe ca. Maße</th> <th>€/St.</th> <th>€/Karton</th> <th>St. /Kart.</th> </tr> <tr> <td>6 5x5x4,6 cm</td> <td>-,09</td> <td>57,25</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td>7 6x6x5,4 cm</td> <td>-,10</td> <td>81,00</td> <td>1200</td> </tr> <tr> <td>8 7x7x6,2 cm</td> <td>-,12</td> <td>74,50</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td>9 8x8x7 cm</td> <td>-,13</td> <td>62,65</td> <td>690</td> </tr> <tr> <td>10 9x9x7,8 cm</td> <td>-,15</td> <td>66,95</td> <td>600</td> </tr> <tr> <td>11 10x10x8,8 cm</td> <td>-,23</td> <td>79,20</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>13 11,5x11,5x10,8 cm</td> <td>-,40</td> <td>52,40</td> <td>150</td> </tr> </table>	Größe ca. Maße	€/St.	€/Karton	St. /Kart.	6 5x5x4,6 cm	-,09	57,25	1000	7 6x6x5,4 cm	-,10	81,00	1200	8 7x7x6,2 cm	-,12	74,50	1000	9 8x8x7 cm	-,13	62,65	690	10 9x9x7,8 cm	-,15	66,95	600	11 10x10x8,8 cm	-,23	79,20	400	13 11,5x11,5x10,8 cm	-,40	52,40	150	 <p>Topf Größe 13</p> 	<p>Vierkant-Container</p> <table border="0"> <tr> <th>Größe cm</th> <th>€/St.</th> <th>€/Karton</th> </tr> <tr> <td>7x 7x 8</td> <td>-,09</td> <td>79,50 / 1280</td> </tr> <tr> <td>8x 8x 8,5</td> <td>-,10</td> <td>80,00 / 1080</td> </tr> <tr> <td>9x 9x 9,5</td> <td>-,12</td> <td>64,90 / 660</td> </tr> <tr> <td>10x10x11</td> <td>-,20</td> <td>108,75 / 667</td> </tr> <tr> <td>11x11x12</td> <td>-,20</td> <td>57,35 / 360</td> </tr> <tr> <td>12x12x12</td> <td>-,35</td> <td>35,95 / 116</td> </tr> <tr> <td>13x13x13</td> <td>-,35</td> <td>51,85 / 225</td> </tr> <tr> <td>16x16x16</td> <td>-,70</td> <td>52,75 / 100</td> </tr> <tr> <td>18x18x18</td> <td>-,85</td> <td>39,70 / 56</td> </tr> </table>	Größe cm	€/St.	€/Karton	7x 7x 8	-,09	79,50 / 1280	8x 8x 8,5	-,10	80,00 / 1080	9x 9x 9,5	-,12	64,90 / 660	10x10x11	-,20	108,75 / 667	11x11x12	-,20	57,35 / 360	12x12x12	-,35	35,95 / 116	13x13x13	-,35	51,85 / 225	16x16x16	-,70	52,75 / 100	18x18x18	-,85	39,70 / 56	 <p>Vkt-Container</p>
Größe ca. Maße	€/St.	€/Karton	St. /Kart.																																																														
6 5x5x4,6 cm	-,09	57,25	1000																																																														
7 6x6x5,4 cm	-,10	81,00	1200																																																														
8 7x7x6,2 cm	-,12	74,50	1000																																																														
9 8x8x7 cm	-,13	62,65	690																																																														
10 9x9x7,8 cm	-,15	66,95	600																																																														
11 10x10x8,8 cm	-,23	79,20	400																																																														
13 11,5x11,5x10,8 cm	-,40	52,40	150																																																														
Größe cm	€/St.	€/Karton																																																															
7x 7x 8	-,09	79,50 / 1280																																																															
8x 8x 8,5	-,10	80,00 / 1080																																																															
9x 9x 9,5	-,12	64,90 / 660																																																															
10x10x11	-,20	108,75 / 667																																																															
11x11x12	-,20	57,35 / 360																																																															
12x12x12	-,35	35,95 / 116																																																															
13x13x13	-,35	51,85 / 225																																																															
16x16x16	-,70	52,75 / 100																																																															
18x18x18	-,85	39,70 / 56																																																															
 <p>flache Vierkant-Töpfe</p> <p>Flache Vierkant-Töpfe dunkelbraun, mit 4 Bodenlöchern: 13x13x9 cm € 2,00 16x16x10 cm € 2,20 20x20x10 cm € 2,80</p>	<p>Tiefe Vierkant-Container</p> <table border="0"> <tr> <td>10x10x17 cm</td> <td>1St. € 0,65</td> <td>50St. € 28,00</td> </tr> <tr> <td>11x11x20 cm</td> <td>1St. € 0,65</td> <td>50St. € 28,00</td> </tr> <tr> <td>13x13x18 cm</td> <td>1St. € 0,90</td> <td>50St. € 44,00</td> </tr> <tr> <td>15x15x20 cm</td> <td>1St. € 1,40</td> <td>50St. € 60,50</td> </tr> <tr> <td>18x18x23 cm</td> <td>1St. € 2,50</td> <td>50St. € 109,80</td> </tr> <tr> <td>22x22x28 cm</td> <td>1St. € 3,80</td> <td>50St. € 168,00</td> </tr> </table>	10x10x17 cm	1St. € 0,65	50St. € 28,00	11x11x20 cm	1St. € 0,65	50St. € 28,00	13x13x18 cm	1St. € 0,90	50St. € 44,00	15x15x20 cm	1St. € 1,40	50St. € 60,50	18x18x23 cm	1St. € 2,50	50St. € 109,80	22x22x28 cm	1St. € 3,80	50St. € 168,00	<p>Tiefe Kunststofftöpfe</p> <table border="0"> <tr> <td>5x5x6 cm</td> <td>1St. € 0,15</td> <td>400St. € 41,00</td> </tr> <tr> <td>5x5x8,5 cm</td> <td>1St. € 0,30</td> <td>264St. € 70,00</td> </tr> <tr> <td>7x7x11 cm</td> <td>1St. € 0,38</td> <td>144St. € 48,00</td> </tr> <tr> <td>7x7x18 cm</td> <td>1St. € 0,65</td> <td>50St. € 28,00</td> </tr> <tr> <td>9x9x13 cm</td> <td>1St. € 0,60</td> <td>50St. € 27,00</td> </tr> <tr> <td>9x9x20 cm</td> <td>1St. € 0,65</td> <td>50St. € 28,00</td> </tr> </table>	5x5x6 cm	1St. € 0,15	400St. € 41,00	5x5x8,5 cm	1St. € 0,30	264St. € 70,00	7x7x11 cm	1St. € 0,38	144St. € 48,00	7x7x18 cm	1St. € 0,65	50St. € 28,00	9x9x13 cm	1St. € 0,60	50St. € 27,00	9x9x20 cm	1St. € 0,65	50St. € 28,00																											
10x10x17 cm	1St. € 0,65	50St. € 28,00																																																															
11x11x20 cm	1St. € 0,65	50St. € 28,00																																																															
13x13x18 cm	1St. € 0,90	50St. € 44,00																																																															
15x15x20 cm	1St. € 1,40	50St. € 60,50																																																															
18x18x23 cm	1St. € 2,50	50St. € 109,80																																																															
22x22x28 cm	1St. € 3,80	50St. € 168,00																																																															
5x5x6 cm	1St. € 0,15	400St. € 41,00																																																															
5x5x8,5 cm	1St. € 0,30	264St. € 70,00																																																															
7x7x11 cm	1St. € 0,38	144St. € 48,00																																																															
7x7x18 cm	1St. € 0,65	50St. € 28,00																																																															
9x9x13 cm	1St. € 0,60	50St. € 27,00																																																															
9x9x20 cm	1St. € 0,65	50St. € 28,00																																																															

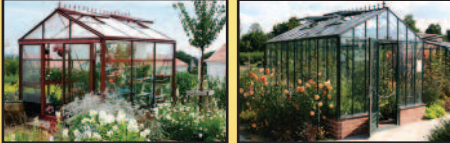
Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** www.kakteen-schwarz.de

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten.
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 9 - 13⁰⁰ Uhr

Gewächshäuser
 Englische Gewächshäuser
 Orangerien & Wintergärten
 Mauerglashäuser
 Schwimmhallen
 Anlehnhäuser
 Glaspavillons



www.glashausexperte.de



Palmen Grüner Weg 37 - 52070 Aachen
 Telefon: 0241 - 5593810

Kaktus
 Eugendorf

Ausstellung mit Verkauf

Aussteller aus
 9 Nationen bringen
45.000 Kakteen
 aus aller Welt

Sa. 2. und So. 3.
Juni 2012
 jeweils von
 9.00 - 18.00 Uhr

Sportzentrum Eugendorf
 bei Salzburg
 Hammermühlstraße 7 • 5301 Eugendorf
www.gymnocalycium.info

VOSS
 Gewächshaus
 Ideen

VOSS **XX**
 Gute Ideen rund um Ihr Haus

Rechteck-, Anlehn- oder Rund-
 gewächshäuser. Wir realisieren
 auch Ihre eigenen Ideen!

55268 Nieder-Olm (bei Mainz)
 Reichelsheimer Straße 4
 Telefon 06136-91520
www.voss-ideen.de

**HANDELSKWEKERIJ
 UBINK BV.**
SPECIALIZIERT IN KAKTEEN
 50 000 Quadratmeter mit Sukkulenten von 5 cm bis 4 mtr

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag den 2. Juni 2012
 von 09.00 bis 16.00 Uhr.

Mijnsherenweg 20
 1433 AS Kudelstaart
 Niederlande
 Tel. 0297 - 326880
 Fax. 0297 - 343089

Es gibt an diesem Tag eine Beamer-Darstellung und Verlosung, einen Markt von neuen und gebrachten Bücher und einige Abteilungen van Succulenta haben dort Ihre Pflanzenbörse.

